

Jahresbericht 2024

Wien, Jänner 2026

Unterstützt von:  Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Obmann Ing. Franz Rauscher	3
Produktionswert der Landwirtschaft und der tierischen Produktion	4
Produktionswert von Land- u. Forstwirtschaft 2024	4
Schweine-Erzeugung und Produktionswert 2024	4
Tierische Produktion – Schweine 2024	5
Agrarstruktur – Betriebe und Flächen lt. Agrarstrukturerhebung 2023	5
Agrarstruktur – Beschäftigung lt. Agrarstrukturerhebung 2023	6
Frauen in der Landwirtschaft lt. Agrarstrukturerhebung 2023 und 2024	6
Landwirtschaftliche Beschäftigung und Einkommen 2024	6
Schweinebestand in Österreich (Stichtag 01.12.2024)	7
Schweinebestand in den Bundesländern	7
Schweinehaltende Betriebe in Österreich	11
Bio-Viehhaltung u. -Schweineschlachtung Österreich	12
Verband- und Ausschussarbeit	12
Vorstand	13
Ferkelausschuss	13
Wirtschaftliche Auswertung beim Ferkel	13
Mastausschuss – Österreichische Schweinebörse eGen	15
Zucht-Ausschuss	17
Ausschuss Recht und Politik	17
Junge Veredler Österreich	17
Kommunikationsausschuss	18
Leistungen und Services der Erzeugerorganisationen	18
Schweinezucht in Österreich	19
Exportoffensive	21
Österreichische Schweineprüfanstalt GmbH (ÖSPA)	26
Fleischerzeugung, Verbrauch und Schlachtzahlen in Österreich	27
Fleischerzeugung, Selbstversorgung, Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch und Schweinefleisch	27
Schlachtungen	28
EU-/Europa- und Weltmarkt für Schweine und Schweinefleisch, Österreichischer Außenhandel	29
EU-Lebend-Schweine-Markt	29
EU-Schweinefleisch-Markt	30
Schweinefleisch-Versorgungsbilanz in der EU-27	30
Schweinefleisch-Eigenverbrauch in der EU-27	30
Weltweite Schweineproduktion	31
Der österreichische Außenhandel – Import/Export von Schweinen und Schweinefleisch	31
Projekte	32
Datenverbund der Schweinehaltung Österreich	34
Öffentlichkeits- und Informationsarbeit/KOMMUNIKATION	34
Magazin „Rund ums Schwein“ (vormals VÖS-Magazin)	34
Mitarbeit, Kooperationen und Unterstützungen	36
Organisationen und Verbände	40
Abkürzungsverzeichnis	41
Quellen und Links	41
Haftungsausschluss	42
Personalstand	42
Impressum	42

VORWORT VON OBMANN ING. FRANZ RAUSCHER



Foto: Julia Frank

Der Verein SCHWEINEHALTUNG ÖSTERREICH, ehemals VÖS, ist der Dachverband der Züchtervereinigung und Erzeugergemeinschaften für Ferkel und Mast und somit Koordinationsstelle der organisierten Schweinebranche in Österreich. Durch die Einbindung der Landwirtschaftskammern und Öffentlichen Stellen sehen wir uns als Vertreter der Interessen aller Schweinebauern und -bäuerinnen in Österreich. Aufgabe der Schweinehaltung Österreich ist Koordination, Vermittlung und Bündelung der Interessen der Mitgliederorganisationen.

Nachdem die Vermarktung und Betreuung der Mitgliedsbetriebe durch die Landesverbände und Ringe organisiert sind, liegen die Hauptaufgaben der Schweinehaltung Österreich im strategischen Bereich. Für die spezifischen Anliegen der verschiedenen Produktionsgruppen sind in der Schweinehaltung Österreich die Fachausschüsse für Zucht, Ferkelerzeugung und Mast eingerichtet. Spartenübergreifende Themen werden im Vorstand bzw. in den Ausschüssen für Recht und Politik oder Kommunikation behandelt. Die Interessen der nächsten Generation werden von den Jungen Veredlern Österreich (JVÖ) vertreten. Darüber hinaus arbeitet die Schweinehaltung Österreich im Interesse einer zukunftsfitten österreichischen Schweinewirtschaft in nationalen und internationalen Gremien.

Die Zusammenarbeit in der Schweineproduktion unter dem Dachverband Schweinehaltung Österreich zur Stärkung der Wettbewerbsposition wird in vielen Projekten sichtbar. Im Herbst 2019 wurde im Bereich der Zucht eine gemeinsame Vermarktungsmöglichkeit durch Gründung der *PIG Austria GmbH* (Tochtergesellschaft der Genossenschaft Schweinezucht Österreich eGen) geschaffen. Im Herbst 2021 wurde aufbauend auf dem damaligen VÖS-Ausschuss die eigenständige Genossenschaft *Österreichische Schweinebörse eGen* gegründet. Diese fördert die bundesweite Zusammenarbeit der Schweinehaltung Österreich und der Erzeugergemeinschaften in der Schweinevermarktung mit Fokus auf Weiterentwicklung bundesweiter Schweinefleisch-Qualitätsprogramme.

Die Schweinehaltung Österreich bietet mit der Herausgabe des Magazins „Rund ums Schwein“ (ehemaliges VÖS-Magazin) umfassende Informationen rund um die Schweinehaltung an. Das Fach- und Mitteilungsblatt ist kostenlos und erscheint viermal im Jahr.

Im vorliegenden Jahresbericht werden die wichtigsten Daten und Fakten der Landwirtschaft in Österreich sowie der Schweineproduktion im Speziellen dargestellt. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Österreich, es wird aber auch ein Überblick über die Schweineproduktion in Europa und darüber hinaus gegeben. Zahlen und Informationen aus den Mitgliederorganisationen runden diesen Jahresbericht ab.

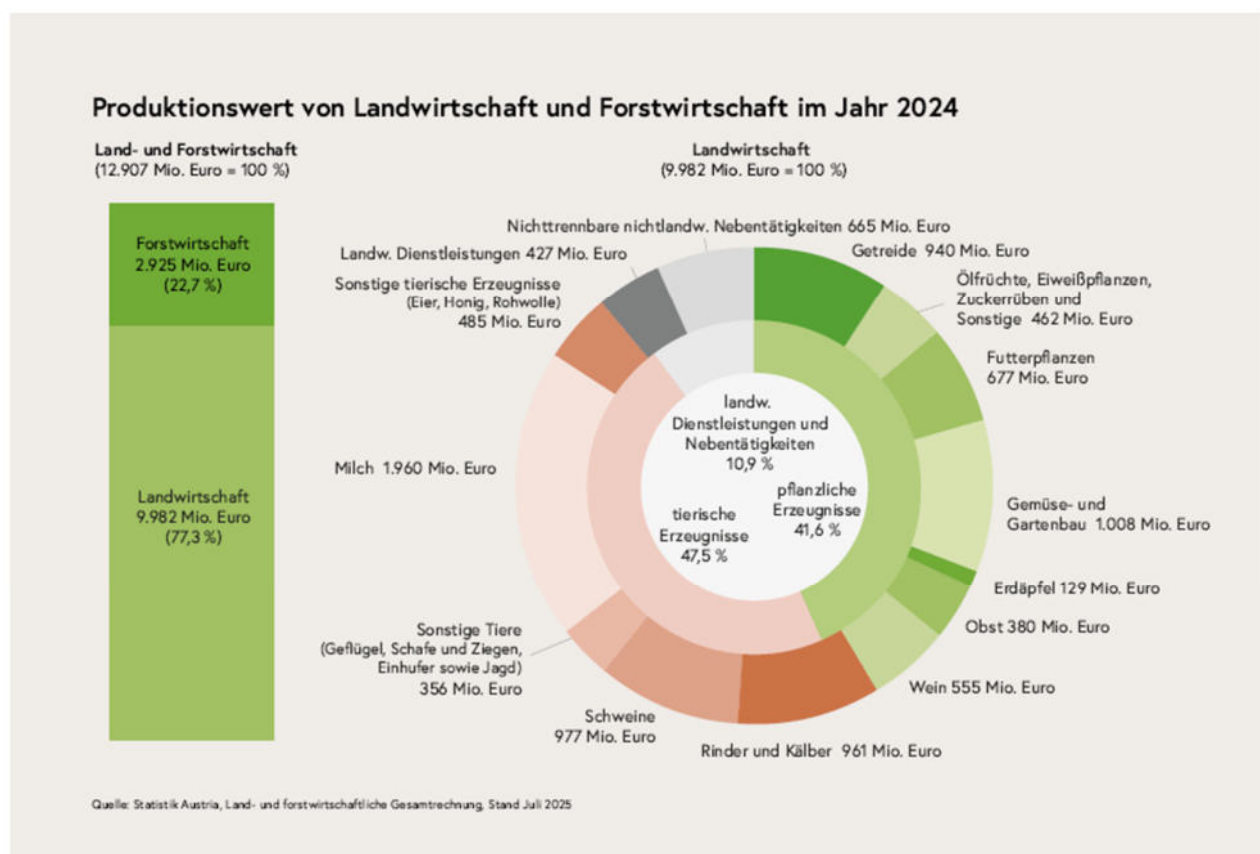
Ing. Franz Rauscher
Obmann

PRODUKTIONSWERT DER LANDWIRTSCHAFT UND DER TIERISCHEN PRODUKTION

Produktionswert von Land- u. Forstwirtschaft 2024

Nach sehr kräftigen Anstiegen in den Jahren 2021 und 2022 und einem moderaten Rückgang im Jahr 2023 setzte sich die rückläufige Entwicklung sowohl des Produktionswerts als auch der Vorleistungskosten der Landwirtschaft 2024 weiter fort. So sanken der Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs im Vorjahresvergleich um 2,1 % und die Aufwendungen für Vorleistungen um 3,6 %. Der Saldo von Produktionswert und Vorleistungen, die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, blieb im Vorjahresvergleich nahezu unverändert (+0,1 %). Die Abschreibungen für das Anlagevermögen nahmen weiter zu (+2,8 %). Die in der Einkommensberechnung als „Gütersubventionen“ und „sonstige Subventionen“ berücksichtigten öffentlichen Gelder wurden kräftig aufgestockt (+8,9 %). Aus diesen Entwicklungen resultierte ein Zuwachs des im landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereich generierten nominellen Faktoreinkommens um 2,7 % auf rund 3,1 Mrd. Euro (siehe auch Abbildung 2). Der Nettounternehmensgewinn erhöhte sich um 4,3 % auf rund 2,1 Mrd. Euro.

Quelle: Statistik Austria, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Kalenderjahr 2024, vorläufige Ergebnisse.

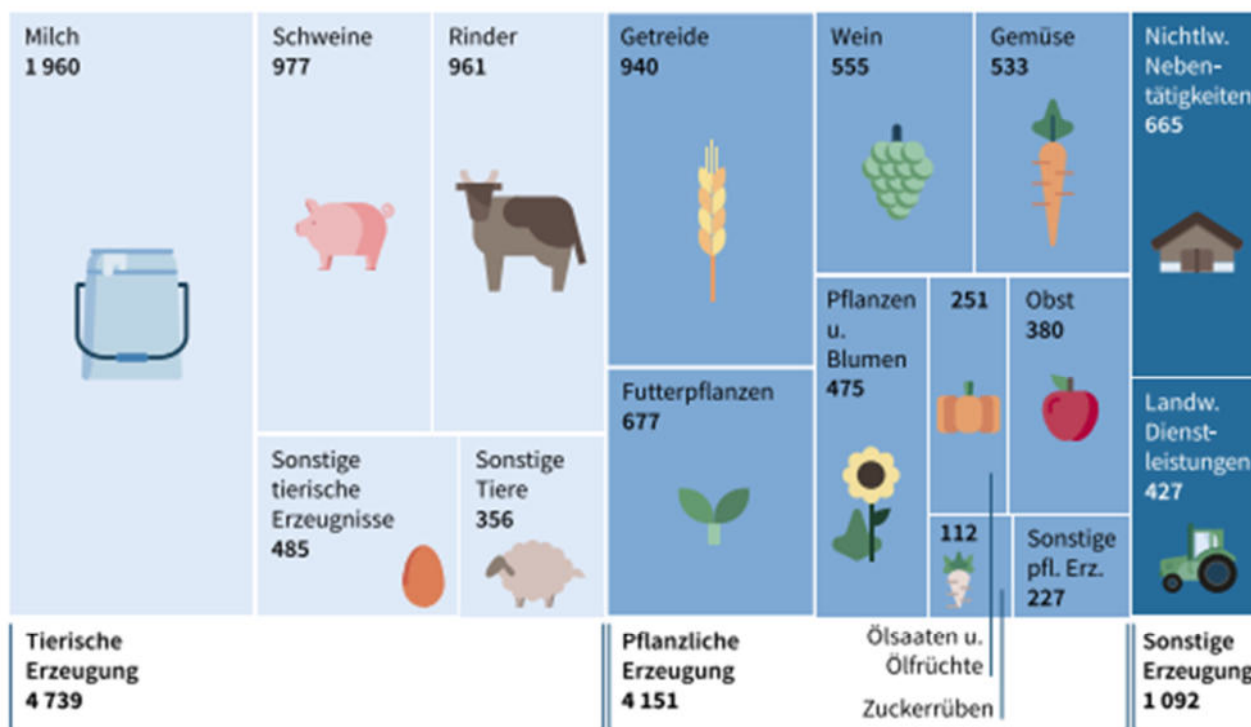


Schweine-Erzeugung und Produktionswert 2024

Bei Schweinen war eine leichte Produktionsausweitung festzustellen (Erzeugungsvolumen: + 1,3 %); die Preise lagen unter dem hohen Vorjahresniveau (- 5,9 %). Nach kräftigen Anstiegen in den beiden vorhergehenden Jahren wies der Produktionswert damit eine rückläufige Entwicklung auf (-4,7 %). Der Produktionswert bei Schweinen lag 2024 bei 977 Mio. Euro, was einem Minus von ca. 4,68 % zum Vorjahr entspricht (2023 waren es 1.025 Mio. Euro).

Quelle: Statistik Austria, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Kalenderjahr 2024, vorläufige Ergebnisse, Stand Juli 2025.

Abbildung 3: Zusammensetzung des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2024 – in Millionen Euro



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2025. – Nominell. – Produktionswerte: zu Herstellungspreisen, d. h. inklusive Gütersubventionen und exklusive Gütersteuern.

Tierische Produktion – Schweine 2024

In den letzten Jahren erfolgte eine rückläufige Bestandsentwicklung. 2024 betrug der Gesamtbestand rund 2,53 Mio. Schweine, was einen leichten Anstieg von 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Ferkel und Jungschweine um 0,4 % auf 1,24 Mio. und die der Zuchtschweine um 1,2 % auf 204.600 Tiere. Der Bestand an Mastschweinen nahm hingegen um 2,4 % auf 1,09 Mio. Tiere zu. Auch der Strukturwandel machte sich in diesem Sektor bemerkbar, mit rund 16.600 Schweinehalter:innen wiesen diese einen Rückgang von knapp 6,5 % auf.

Die österr. Bruttoeigenerzeugung betrug 4,16 Mio. Stück und sank damit um 1,6 %. Der Inlandsabsatz betrug 4,08 Mio. Stück und sank um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Quelle: Grüner Bericht 2025 (Auszug) – Produktion u. Märkte, Redaktionsschluss 30.7.2025.

Anmerkung zur Agrarstrukturerhebung (folgende 3 Absätze):

Die Daten der Agrarstrukturerhebung 2023 (Stichprobenerhebung mit Stichtag 1.4.2023, abgefragt durch Statistik Austria) stammen von ausgewählten ca. 35.000 Betrieben und sind die aktuelle vorliegende Stichprobenerhebung in Österreich.

Agrarstruktur – Betriebe und Flächen lt. Agrarstrukturerhebung 2023

In Österreich gab es laut den Daten der Agrarstrukturerhebung 2023 (AS 2023, Stichprobenerhebung der Statistik Austria) 152.660 land- und forstwirtschaftliche Betriebe, das waren um 1,5 % bzw. rund 2.300 Betriebe weniger als bei der AS 2020 mit 154.954 Betrieben. Von diesen Betrieben hatten 203 keine Flächen. 136.667 Betriebe besaßen forstwirtschaftliche Flächen, davon wiederum hatten 51.624 Betriebe ausschließlich Forstflächen. Das entspricht mehr als einem Drittel (34 %) aller Betriebe in Österreich.

Nach wie vor ist die österr. Landwirtschaft vergleichsweise klein strukturiert, es gibt aber einen Trend zu größeren Betrieben: Wurde 2020 von einem landwirtschaftlichen Betrieb im Durchschnitt

eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 23,6 ha bewirtschaftet, so waren es 2023 bereits 25,6 ha. Diese Tendenz spiegelt sich auch in der Tierhaltung wider: Hielt ein österr. Betrieb 2020 im Durchschnitt 34 Rinder, so nahm die Herdengröße seitdem auf 36 Rinder pro Betrieb zu. Der durchschnittliche Schweinebestand stieg seit 2020 von 112 auf 119 Tiere an. Bei Schafen wuchs der durchschnittliche Bestand im gleichen Zeitraum von 33 auf 35 Tiere an, bei Ziegen von 12 auf 14.

Quelle: Grüner Bericht 2025 (Auszug) – Agrarstrukturen u. Beschäftigung (Agrarstruktur und Arbeitskräfte), Redaktionsschluss 30.7.2025.

Agrarstruktur – Beschäftigung lt. Agrarstrukturerhebung 2023

In den landwirtschaftlichen Betrieben waren lt. AS 2023 304.974 Personen (- 10 % im Vergleich zu AS 2020) beschäftigt, davon entfielen 239.816 (- 11 %) auf familieneigene Arbeitskräfte und 65.159 (- 4 %) auf familienfremde.

Quelle: Grüner Bericht 2025 (Auszug) – Agrarstrukturen u. Beschäftigung (Agrarstruktur und Arbeitskräfte), Redaktionsschluss 30.7.2025.

Frauen in der Landwirtschaft lt. Agrarstrukturerhebung 2023 und 2024

Laut den Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung 2023 wurden mehr als ein Drittel (36 %) der 101.036 landwirtschaftlichen Betriebe von Frauen geführt. 2020 lag der Anteil bei 35 %.

Von den 101.121 INVEKOS-Hauptbetrieben (ohne Gemeinschaftsalmen, - weiden sowie Auslandsbetrieben) liegt im Jahr 2024 der Anteil der von Frauen geführten Betriebe (inkl. der Ehegemeinschaften, Personengemeinschaften und – gesellschaften sowie juristischen Personen) bei 36 % und deckt sich mit den Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung 2023. Analog zu den Vorgaben lt. AS wurde auch im INVEKOS jeder Betrieb einem Geschlecht zugeordnet. Konkret sind es 36.035 Betriebe, die von Frauen geführt werden.

Quelle: Grüner Bericht 2025 (Auszug) – Agrarstrukturen u. Beschäftigung (Agrarstruktur und Arbeitskräfte), Redaktionsschluss 30.7.2025.

Landwirtschaftliche Beschäftigung und Einkommen 2024

Der Rückgang des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes setzte sich auch 2024 fort: Er verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 %. Dabei waren sowohl der nicht entlohnte (- 1,8 %) als auch der entlohnte Arbeitseinsatz (- 4,6 %) rückläufig.

Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft 2024 veränderten sich im Vergleich der Bundesländer sehr unterschiedlich. Während es in den Bundesländern Steiermark (+ 24 %), Burgenland (+ 21 %), Vorarlberg (+ 8 %), Kärnten (+ 5 %), Niederösterreich (+ 4 %) und Tirol (+ 2 %) zu Einkommenszuwächsen kam, verzeichneten die Betriebe in Oberösterreich und Salzburg (gestiegener Aufwand) Rückgänge von – 7 % bzw. – 14 %. Höhere Sachaufwendungen für die Tierhaltung (+ 13 %), Abschreibungen (+ 5 %) und Fremdkapitalzinsen (+ 26 %) waren die Hauptgründe für den Einkommensrückgang. Hervorzuheben ist, dass die öffentlichen Gelder nach den Rückgängen aus dem Vorjahr in jedem Bundesland bedeutend anstiegen und eine wesentliche Rolle für die Ertragszunahme spielten.

Im Jahr 2024 hatten alle Betriebsformen - mit Ausnahme der Veredelungsbetriebe - eine positive Einkommensentwicklung. Nur bei den Veredelungsbetrieben wurden niedrigere Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je Betrieb (- 6 %) festgestellt, was auf die niedrigeren Erträge aus der Schweinehaltung zurückzuführen war.

Quelle: Grüner Bericht 2025 (Auszug) – Auswertungsergebnisse der Buchführungsbetriebe (Einkommenssituation nach - Betriebsformen und Größen), Redaktionsschluss 30.7.2025.

Einkommenssituation bei Veredelungs- und Schweinebetrieben 2024

Die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft betragen 96.484 Euro je Betrieb (69.263 Euro inkl. Personalaufwand, je betriebl. Arbeitskrafteinheit) und lagen um 141 % über dem Durchschnitt aller Betriebe. Gegenüber dem Vorjahr war ein Rückgang von 6 % festzustellen, was vor allem auf niedrigere Erträge aus der Tierhaltung (- 1 %) zurückzuführen war. Die öffentlichen Gelder (+ 10 %) dämpften diesen Ertragsrückgang, was auf die höheren ÖPUL-Zahlungen sowie das Entlastungspaket für die Landwirtschaft zurückzuführen war. Der Aufwand verzeichnete ein Plus von 1 %. Der Sachaufwand stagnierte, hingegen war bei den Fremdkapitalzinsen ein Plus von 3 % zu beobachten.

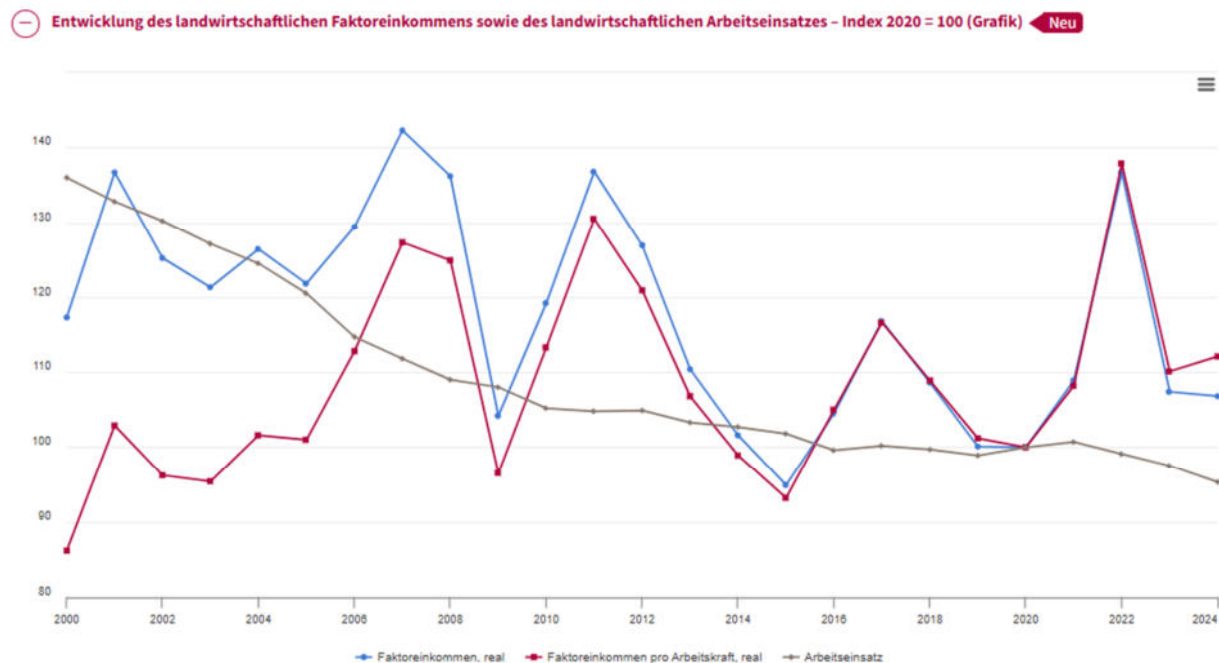
Bei den spezialisierten Schweinebetrieben gingen die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je Betrieb um 6 % (Ertrag: - 1 %; Aufwand: + 1 %) zurück.

Quelle: Grüner Bericht 2025 (Auszug) – Auswertungsergebnisse der Buchführungsbetriebe (Einkommenssituation nach - Betriebsformen und Größen), Redaktionsschluss 30.7.2025.

Nachdem die Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit in Österreich 2023 stark gesunken waren, nahmen sie 2024 wieder zu. Das landwirtschaftliche Faktoreinkommen je Jahresarbeitseinheit erhöhte sich laut vorläufigen Ergebnissen der LGR nominell um 5,2 % (2023: -14,9 %) bzw. real, d. h. inflationsbereinigt, um 1,8 % (2023: -20,2 %). Für den Nettounternehmensgewinn je nicht entlohnter Jahresarbeitseinheit wurde im Vorjahresvergleich ein nomineller Anstieg um 6,3 % (2023: -24,4 %) und ein realer Zuwachs von 2,8 % (2023: -29,1 %) ermittelt. Die Agrareinkommen lagen damit neuerlich deutlich unter den Spitzenwerten des Jahres 2022.

Geprägt wurde die Einkommensentwicklung 2024 von gesunkenen Vorleistungskosten und höheren öffentlichen Geldern bei gleichzeitiger Abnahme des landwirtschaftlichen Produktionswerts. Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz war weiter rückläufig.

Quelle: Statistik Austria, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2025.



SCHWEINEBESTAND IN ÖSTERREICH (STICHTAG 01.12.2024)

Mit einem Plus von 0,7 % bzw. 18 000 Tieren stieg der im Zuge der „Allgemeinen Viehzählung“ ermittelte Schweinebestand am Stichtag 1. Dezember 2024 auf insgesamt 2,53 Mio. Tiere. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Ferkel und Jungschweine um 0,4 % auf 1,24 Mio. und jene der Zuchtschweine um 1,2 % auf 204 600 Tiere. Der Bestand an Mastschweinen nahm hingegen um 2,4 % auf 1,09 Mio. zu.

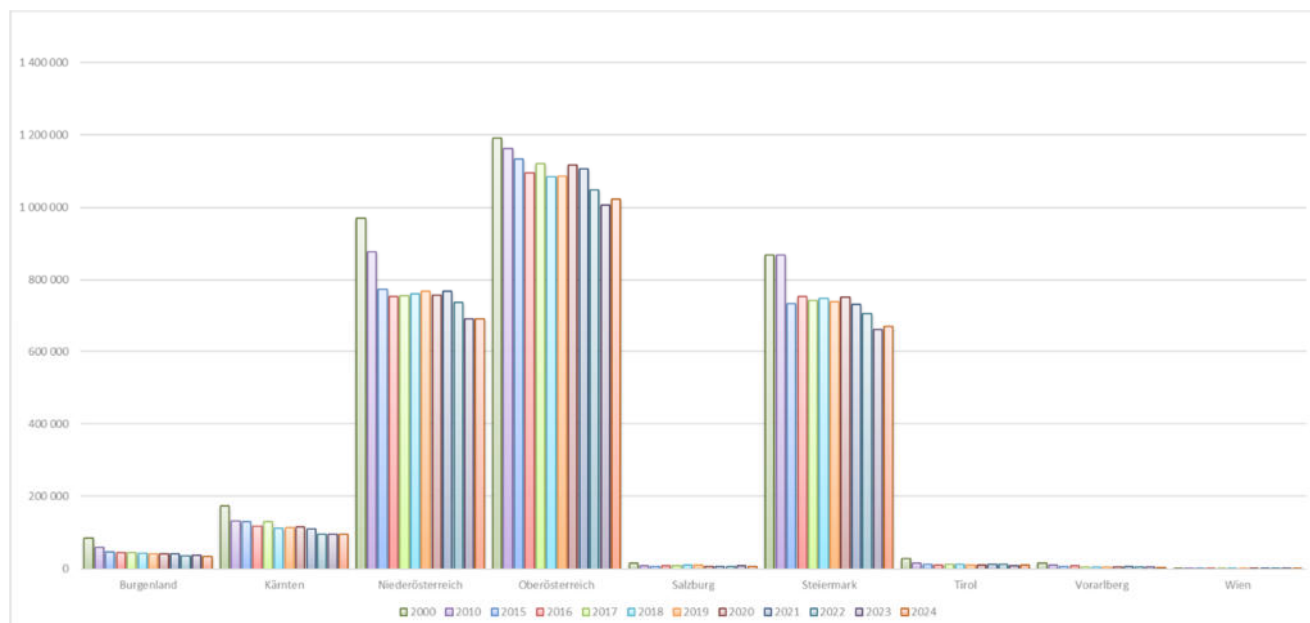
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2024, Wien 2025.

Schweinebestand in den Bundesländern

Der Anteil der in der Schweinehaltung maßgeblich vertretenen Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark nahm mit 94,1 % des Gesamtbestands geringfügig zu (2023: 93,8 %). Die Zahl der am Stichtag Schweine haltenden Betriebe sank im Vergleich zum Jahr davor um 6,5 % auf 16 600. Die durchschnittliche Bestandsdichte lag bei 153 Schweinen je Betrieb (2023: 142 Schweine, 2022: 94,0 %, 2021: 93,7 %, 2020: 93,6 %, 2019: 93,5 %).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2024, Wien 2025.

Grafische Darstellung des Schweinebestands in den Bundesländern von 2000 bis 2024:



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2024, Wien 2025.

Schweinebestand je Bundesland u. Gesamt-Österreich – Jahresvergleiche 1950 bis 2024:

Jahr	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1950	189.056	212.769	801.732	565.303	58.014	544.515	80.010	27.343	44.440	2.523.182
1960	204.922	245.391	1.053.493	721.562	69.632	552.734	93.562	35.309	13.018	2.989.623
1970	194.830	245.639	1.265.733	907.720	77.207	613.415	92.916	36.751	10.729	3.444.940
1980	171.614	236.267	1.277.871	1.025.923	49.028	817.338	85.615	32.715	9.934	3.706.305
1990	140.461	200.135	1.151.421	1.123.863	32.919	960.992	57.715	18.966	1.509	3.687.981
2000	84.362	174.162	970.403	1.191.533	15.427	867.757	28.432	15.192	663	3.347.931
2010	58.444	132.077	878.211	1.162.315	9.245	869.001	15.110	9.627	126	3.134.156
2015	46.520	129.601	773.775	1.134.009	7.348	734.863	11.461	7.448	426	2.845.451
2016	44.179	116.607	754.723	1.095.910	7.566	754.596	9.878	9.141	203	2.792.803
2017	44.706	129.154	756.646	1.120.629	8.392	743.316	12.612	4.411	216	2.820.082
2018	43.585	111.081	761.607	1.084.318	9.368	748.307	12.850	5.309	149	2.776.574
2019	41.292	113.285	769.203	1.085.682	9.552	739.443	9.927	4.694	147	2.773.225
2020	41.185	116.188	757.685	1.116.585	6.526	752.032	10.772	5.405	83	2.806.461
2021	40.744	109.935	769.573	1.106.586	6.995	732.655	12.685	6.321	93	2.785.587
2022	36.171	96.286	738.266	1.047.382	7.294	706.794	12.371	5.350	237	2.650.151
2023	37.417	96.245	692.989	1.006.951	8.571	660.406	9.353	4.424	99	2.516.455
2024	33.149	96.193	692.420	1.022.159	7.121	669.586	9.693	3.869	249	2.534.439

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählungen, Daten der Agrarstrukturerhebung 2016, Allgemeine Viehzählung 01.12.2024, Wien 2025.

Ferkel und Jungschweine in Stück je Bundesländer (Stand 01.12.2024):

Bundesland	Ferkel unter 20 kg	Jungschweine von 20 bis unter 50 kg
Burgenland	8 723	7 076
Kärnten	18 249	17 784
Niederösterreich	181 993	180 445
Oberösterreich	253 328	255 940
Salzburg	500	1 306
Steiermark	148 937	161 342
Tirol	1 912	2 776
Vorarlberg	718	854
Wien	168	35
Österreich 01.12.2024	614 528	627 558
Österreich 01.12.2023	605 343	642 284
%-Veränderung	1,5	-2,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung.

Im Detailvergleich erhöhte sich die Zahl der Ferkel um 1,5 % auf 614 500, während jene der Jungschweine um 2,3 % auf 627 600 Tiere abnahm.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2024, Wien 2025.

Mastschweine 50 kg und darüber¹ in Stück nach Bundesländer (Stand 01.12.2024):

Bundesland	Mastschweine von 50 bis unter 80 kg	Mastschweine von 80 bis unter 110 kg	Mastschweine 110 kg und mehr
Burgenland	6 673	5 329	2 443
Kärnten	25 260	17 409	10 552
Niederösterreich	129 480	105 215	35 038
Oberösterreich	198 774	177 438	52 471
Salzburg	1 552	2 586	702
Steiermark	148 718	131 164	31 130
Tirol	1 671	1 603	727
Vorarlberg	560	916	338
Wien	14	19	2
Österreich 01.12.2024	512 702	441 679	133 403
Österreich 01.12.2023	505 018	430 810	126 001
%-Veränderung	1,5	2,5	5,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung.

– 1) Einschließlich ausgemerzter Zuchttiere.

Gegenüber Dezember 2023 wurden in allen drei Mastschwein-Gewichtsklassen Anstiege verzeichnet. So nahm die Anzahl der 50 bis unter 80 kg schweren Tiere um 1,5 % auf 512 700, jene der 80 bis unter 110 kg schweren Mastschweine um 2,5 % auf 441 700 und die Zahl der zumindest 110 kg schweren Tiere um 5,9 % auf 133 400 zu.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2024, Wien 2025.

Zuchtschweine 50 kg und darüber in Stück nach Bundesländer (Stand 01.12.2024):

Bundesland	Jungsauen noch nie gedeckt	Jungsauen erstmals gedeckt	Ältere Sauen gedeckt	Ältere Sauen nicht gedeckt	Zuchteber
Burgenland	203	223	1 683	733	63
Kärnten	653	707	3 608	1 714	257
Niederösterreich	5 809	5 836	36 043	11 473	1 088
Oberösterreich	8 423	7 695	50 471	16 489	1 130
Salzburg	86	14	219	101	55
Steiermark	5 925	5 083	27 273	9 494	520
Tirol	90	143	438	269	64
Vorarlberg	54	45	186	174	24
Wien	6	0	1	3	1
Österreich 01.12.2024	21 249	19 746	119 922	40 450	3 202
Österreich 01.12.2023	20 415	20 469	124 065	38 590	3 460
%-Veränderung	4,1	-3,5	-3,3	4,8	-7,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung.

Bei den Zuchtsauen gab es um 0,3 % mehr Jungsauen (41 000) und um 1,4 % weniger ältere Sauen (160 400). Der Bestand an gedeckten Sauen belief sich auf insgesamt 139 700 (-3,4 %).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2024, Wien 2025.

SCHWEINEHALTENDE BETRIEBE IN ÖSTERREICH

Anzahl der schweinehaltenden Betriebe in den Bundesländern – Jahresvergleiche 1990 bis 2024:

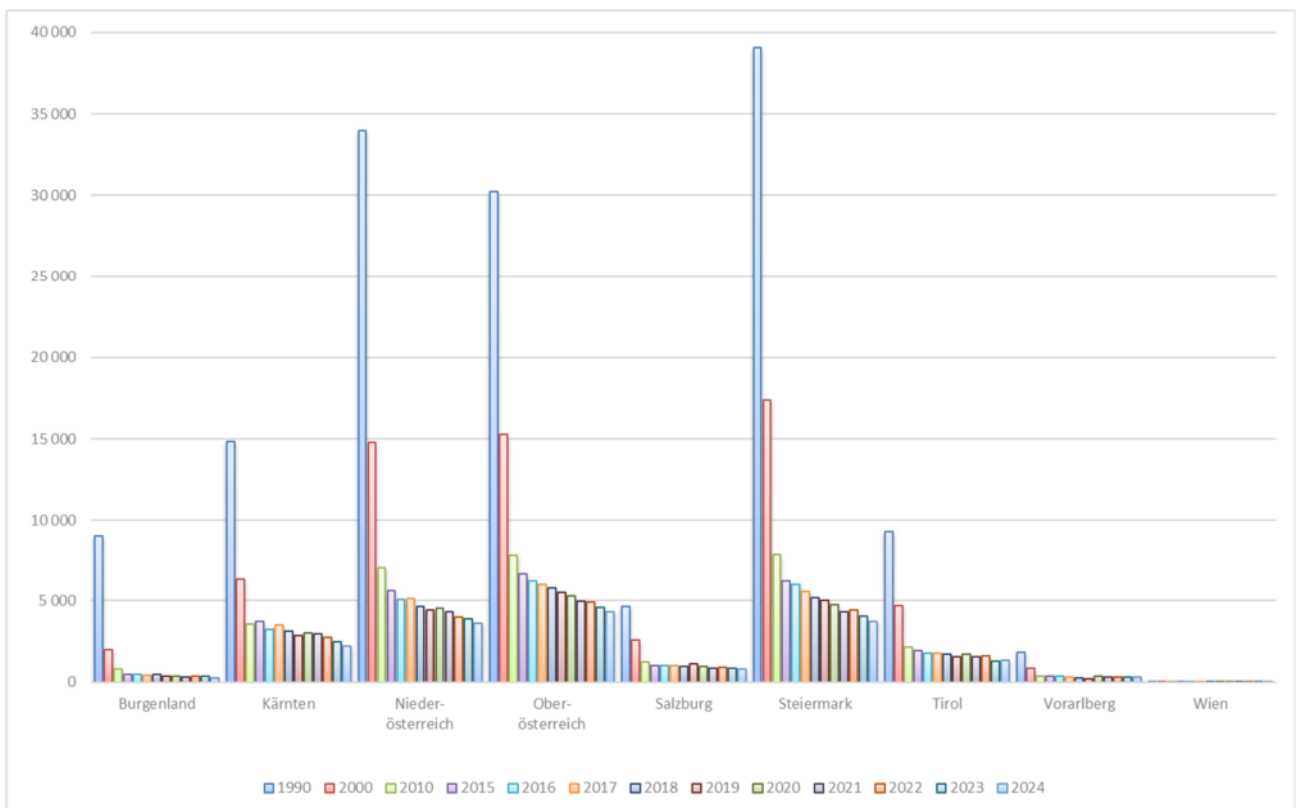
Jahr	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1990	9 024	14 858	33 978	30 213	4 623	39 078	9 299	1 834	39	142 946
2000	1 998	6 327	14 763	15 268	2 613	17 370	4 699	862	8	63 908
2010	808	3 537	7 045	7 767	1 250	7 838	2 177	374	9	30 805
2015	500	3 743	5 612	6 666	1 012	6 225	1 923	383	11	26 075
2016	481	3 213	5 104	6 238	1 013	6 024	1 765	376	10	24 224
2017	431	3 512	5 149	6 003	1 008	5 565	1 783	336	15	23 802
2018	486	3 125	4 648	5 808	967	5 173	1 699	264	14	22 184
2019	389	2 864	4 415	5 511	1 125	5 007	1 578	191	12	21 092
2020	382	3 004	4 556	5 278	965	4 778	1 714	353	10	21 040
2021	327	2 960	4 306	4 955	859	4 339	1 557	319	16	19 638
2022	348	2 735	3 969	4 909	905	4 407	1 611	303	14	19 201
2023	341	2 468	3 885	4 592	835	4 028	1 281	312	14	17 756
2024	267	2 231	3 640	4 304	805	3 714	1 335	296	16	16 608

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählungen u. per 01.12.2024. Die hochgerechnete Anzahl jener Betriebe, mit Schweinen, die am Stichtag mind. 1 Schwein hielten.

Die Zahl der am Stichtag Schweine haltenden Betriebe sank im Vergleich zum Jahr davor um 6,5 % auf 16 600. Die durchschnittliche Bestandsdichte lag bei 153 Schweinen je Betrieb (2023: 142 Schweine).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2024, Wien 2025.

Grafische Darstellung der schweinehaltenden Betriebe in den Bundesländern 1990 bis 2024:



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung 01.12.2024, Wien 2025

Schweine insgesamt in Stück sowie Betriebe mit Schweinen nach Bundesländer (Stand 01.12.2024):

Bundesland	Schweine insgesamt	Betriebe mit Schweinen ¹
Burgenland	33 149	267
Kärnten	96 193	2 231
Niederösterreich	692 420	3 640
Oberösterreich	1 022 159	4 304
Salzburg	7 121	805
Steiermark	669 586	3 714
Tirol	9 693	1 335
Vorarlberg	3 869	296
Wien	249	16
Österreich 01.12.2024	2 534 439	16 608
Österreich 01.12.2023	2 516 455	17 756
%-Veränderung	0,7	-6,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung.

– 1) Die hochgerechnete Anzahl jener Betriebe, die am Stichtag mindestens ein Schwein hielten.

Bio-Viehhaltung u. -Schweineschlachtung Österreich

Im Jahr 2024 gab es in Österreich 23.942 Bio-Betriebe (23,1 % der Invekos-Betriebe). 18.680 Bio-Betriebe haben Tiere, davon wurden 3,8 % Schweine gehalten.

2024 wurden 94.576 Schweine in Bio-Betrieben gehalten.

Quelle: Grüner Bericht 2025 (Auszug) aus Tabelle 14, „Entwicklung der im INVEKOS erfassten Bio-Betriebe, Bio-Flächen, Bio-Tiere“ (Quelle: BMLUK, AMA, Statistik Austria, Stand: Juni 2025), Redaktionsschluss: 30.7.2025.

VERBAND- UND AUSSCHUSSARBEIT

Eine zentrale Aufgabe in der Verbandsarbeit ist die Betreuung der Vereinsorgane und Ausschüsse, die der bundesweiten Positionsfindung und Umsetzung von Projekten dienen. Der Verband informiert in einem Newsletter quartalsweise die Mitgliedsbetriebe der Erzeugergemeinschaften über aktuelle Arbeitsschwerpunkte (z. B. Bestreben einer Tierhaltungskennzeichnung der AMA und des NTÖ), erstellt Presseaussendungen und Forderungspapiere (siehe Aufzählung unten) sowie informiert und bearbeitet neueste politische Entwicklungen, wie z. B. das VfGH-Urteil zur Übergangsfrist zum Verbot unstrukturierter Vollspaltenböden, die Aufstockung der Fördertöpfe bei Tierwohlinvestitionen und die Änderung der Schwellenwerte bei den Industrieemissionsrichtlinie (IEL) auf EU-Ebene.

Im Rahmen der Regierungsverhandlungen zwischen ÖVP, SPÖ und NEOS wurde allen politischen Parteien ein Forderungspapier mit folgenden Kernforderungen übermittelt:

1. Rechtssicherheit für die Schweinehaltung v.a. im Bereich Vollspaltenböden
2. Marktbasierte Weiterentwicklung von Qualitätsprogrammen
3. Einrichtung eines Sonderinvestitionsprogramms für die Schweinehaltung
4. Umsetzung einer Haltungs- & Herkunftskennzeichnung
5. Strafrechtliche Vorgehensweise gegen Stalleinbrüche
6. Unterstützung von Exportinitiativen für Schweinefleisch

Vorstand

Der Vorstand ist das zentrale Organ zur bundesweiten Zusammenarbeit von Stakeholdern der österreichischen Schweinewirtschaft. Spezifische Themen werden in Ausschüssen bearbeitet, die der Vorstand einsetzt. Der Vorstand kam 2024 monatlich zusammen, bei zwei Sitzungen wurde der Fachbeirat beratend hinzugezogen.

Ferkelausschuss

Im Mittelpunkt des Ferkelausschusses stand der Erfahrungsaustausch und die Entwicklung des Marktes sowie das Verfassen aktueller Positionierungen

Der Ferkelausschuss tagte neben den wöchentlichen Abstimmungen zu Markt und Preis am 23.01.2024 in Herzogenburg. Der Koordinator des Ausschusses ist Hans Peter Bäck, der Vorsitzende Josef Brandstätter.

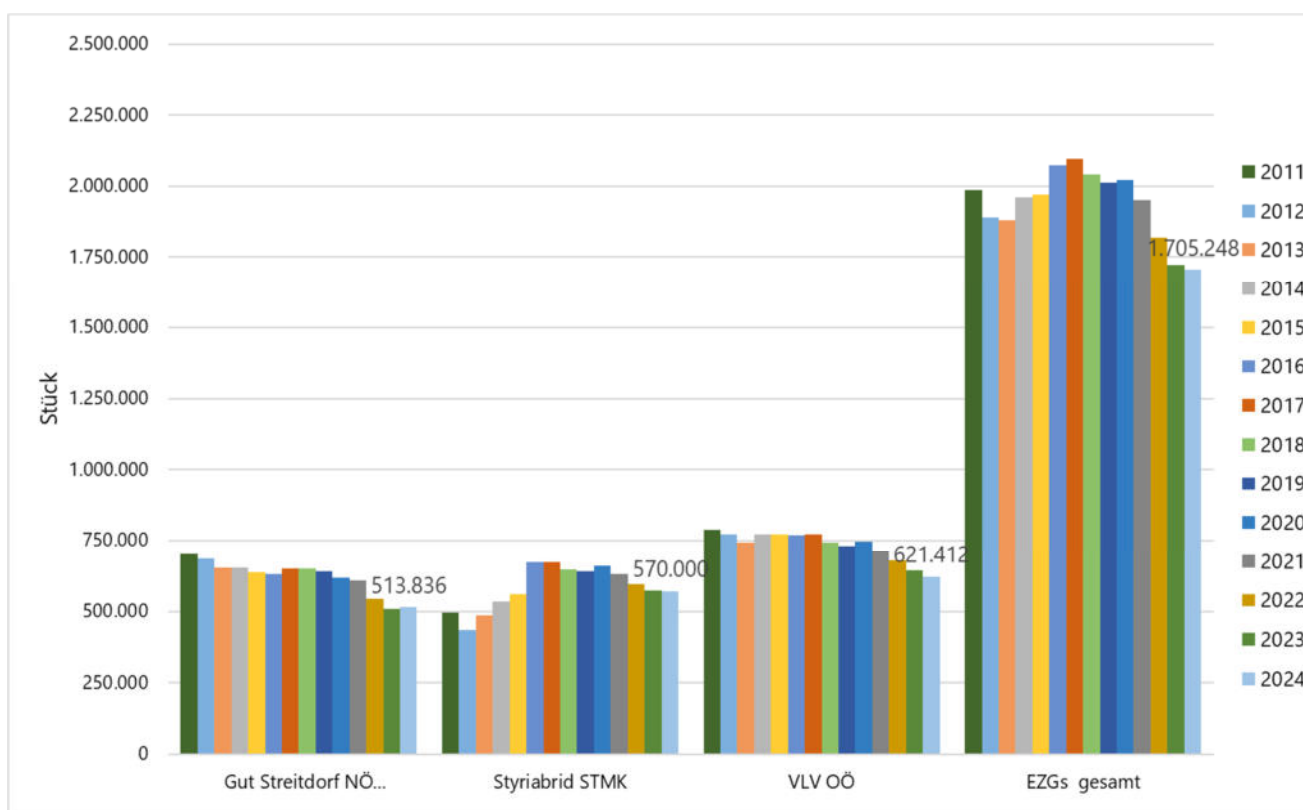
Vermarktungszahlen der Erzeugergemeinschaften OÖ, NÖ, Stmk 2024:

Erzeugergemeinschaft	Ferkel	Babyferkel
VLV Ferkelring (OÖ)	621.412	-
EZG Gut Streitdorf (NÖ)	417.652	96.184
Styriabrid (Stmk)	457.000	113.000
Summe	1.496.064	209.184

Quelle: Umsatz-Meldung 2024 der Erzeugergemeinschaften VLV, EZG Gut Streitdorf u. Styriabrid, Febr 2024

Wirtschaftliche Auswertung beim Ferkel

2024 wurden im Rahmen der Erzeugergemeinschaften rund 1,71 Mio. Ferkel vermarktet (2023: 1,72 Mio., 2022 waren es rund 1,81 Mio., 2021 rund 1,95 Mio. und 2020 rund 2,02 Mio.).



Quelle: Daten basieren auf Meldungen der Erzeugergemeinschaften und sind ohne Gewähr bzw. können abweichen, Zahlen beinhalten Babyferkel, Daten von 2025.

Der durchschnittliche **Basispreis netto für Ferkel lag 2024 bei ca. 103,05 €** (2023: ca. 101,55 €, 2022: ca. 71,60 €, 2021 waren es 63,35 €) pro Stück ohne Programm- u. Mengenzuschläge. Der **Deckungsbeitrag pro Ferkel lag 2024 bei ca. 55,00 €** (2023: ca. 52,00 €, 2022: ca. 24,00 € - wie auch in 2021).

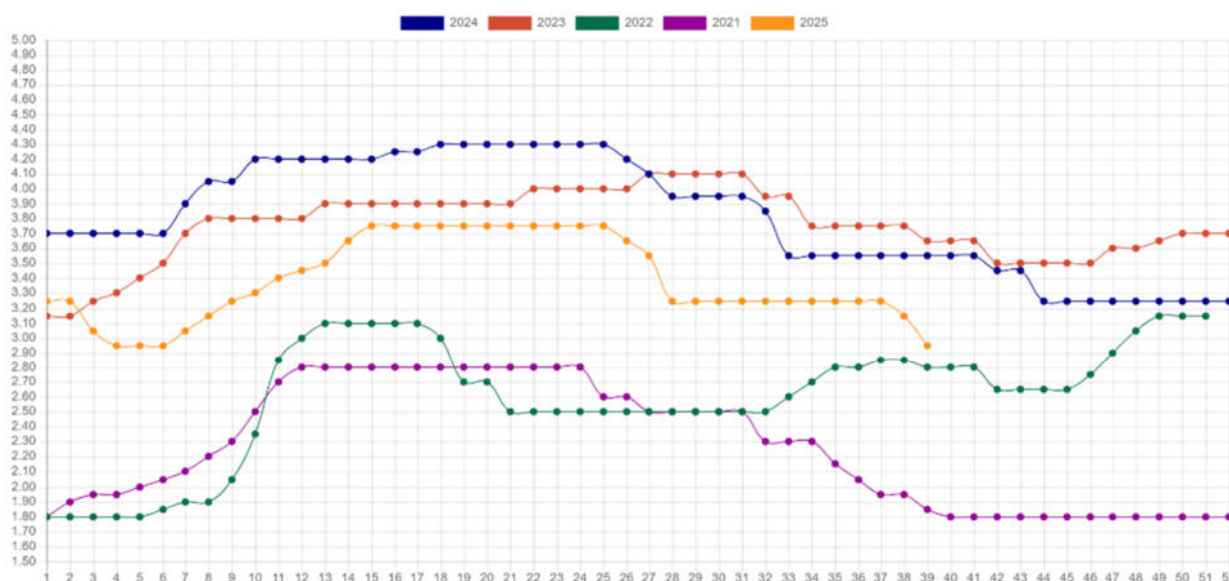
Quelle: VLV – Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten OÖ, Ferkelringe, 2025.

Der durchschnittliche **Notierungspreis für Ferkel (exkl. Ust.) bis 25 kg lag 2024 bei ca. 3,81 €/kg**, (2023: ca. 3,75 €/kg, 2022: ca. 2,59 €/kg, 2021 war er bei ca. 2,265/kg)

Quelle: AgrarMarkt Austria-Marktinformation Vieh u. Fleisch/Preise/Notierungspreise f. Mastschweine u. Ferkel in Österr., Daten von VLV-Schweinebörse, ab 2022 sowie lt. https://www.ama.at/media/mhfnawrb/110_notierungen_13_25.pdf, 4.9.2025.

Marktlage Ferkel - Basispreise Vergleich 2021 bis 2025:

Statistik Ferkel



Quelle: <https://www.styriabrid.at/marktlage-mast-und-ferkel/statistik-ferkel> - Styriabrid GmbH, 23.9.2025

Daten der Erzeugerorganisationen für Ferkel und Mast 2024:

Merkmal	Niederösterreich (EZG Gut Streitdorf eGen)	Oberösterreich (VLV)	Steiermark (Styriabrid GmbH)
Mitgliederstand Mastbetriebe	2.613	1.042	1.156
Ferkelbetriebe	287	301	215
Mastbetriebe/Kombinierer	1.188	622	896
Sauenbestand/Betrieb	92,4	93,5	69,8
Vermarktete Ferkel	513.836 (davon 96.184 Babyferkel)	621.412	570.000 (davon 113.500 Babyferkel)
Vermarktete Mastschweine	609.279	800.472	748.000
Ø Schlachtgewicht (kg)	97,4	99	98,17
Ø MFA-Anteil (%)	60,71	61,05	60,64

Quelle: Daten der Mitgliederorganisationen Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, VLV OÖ – Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten, Styriabrid GmbH, Juli/August. 2025 ohne Gewähr. *Organisation hat auch rinderhaltende Mitgliedsbetriebe. MFA = Muskelfleischanteil.

Mastausschuss – Österreichische Schweinebörse eGen.

Neben der Marktbeobachtung und Umsetzung von Markenprogrammen ist die wöchentliche Preisverhandlung mit anschließender Marktberichterstattung die Hauptaktivität der Österreichbörse. Zusätzlich führt sie regelmäßige Auswertungen basierend auf den Schlachtdaten der österr. Klassifizierungsdienste durch, z. B. Quartalsauswertungen der Schlachtungen nach den Haltungsformen Standard, AMA-Gütesiegel Basis, TW60, TW100 und Bio sowie Daten zu Tierimporten.

Mitarbeit an zwei Projekt-Beteiligungen in der Österr. Schweinebörse eGen:

Die Österr. Schweinebörse bereitete 2024 das Konzept für das Projekt „**Zusammenarbeit Schwein**“ mit vier Teilprojekten, darunter: „**Q^{plus} Schwein**“ vor. Das Ziel vom Teilprojekt „Q^{plus} Schwein“ ist die Forcierung der Tiergesundheit und des Tierwohls sowie eine nachhaltige Steigerung der Produktions- und Fleischqualität in der Schweinemast und Zuchtsauenhaltung. Das Förderprogramm dient als Basis für die Differenzierung am Markt und für die Produktion von hochwertigem Qualitätsfleisch.

Ziel ist es, für teilnehmende AMA-Gütesiegel-Betriebe durch Verknüpfung von Leistungs- u. Gesundheitsdaten maßgeschneiderte Maßnahmenpläne bereitzustellen. Lead-Koordinator bei Förderfragen ist der stellvertretende GF DI Michael Klaffenböck. Da der Projektantrag erst 2025 gestellt werden kann, handelt es sich hierbei um einen nicht im eigentlichen Projekt geförderte Anbahnungsaufwand.

ARKS – Antibiotikaresistente Keime bei Schweinen und Schweinefleisch (Juli 2024 – Juli 2026)

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Kontrolle von multiresistenten Keimen, die eine Gefahr für die menschliche und tierische Gesundheit sein können. Weltweit sterben jährlich 700.000 Menschen an Infektionen, die durch Antibiotika-resistente Keime verursacht werden. In der EU sind es jährlich 33.000. Tierhalter und Tierhalterinnen sind durch den Kontakt mit Nutztieren besonders gefährdet. Das Ziel ist es, Eintragsquellen für ausgewählte antibiotikaresistente Keime sowie deren auslösende Faktoren entlang der Wertschöpfungskette zu identifizieren und mögliche Interventionen zur Keimreduktion zu definieren. Nähere Infos: <https://dafne.at/projekte/arks>

Die Hauptaufgabe der Schweinehaltung Österreich bestand 2024 darin, die dafür notwendigen Schweinehaltungsbetriebe (insgesamt 90) in den repräsentativen Bundesländern NÖ, OÖ und Stmk. zu finden, bei denen in der ersten Erhebung (ab Nov. 2024, Erfassung des Hygienemanagement pro Betrieb und Sammlung von Staub und Kot) resistente Keime gesucht werden.

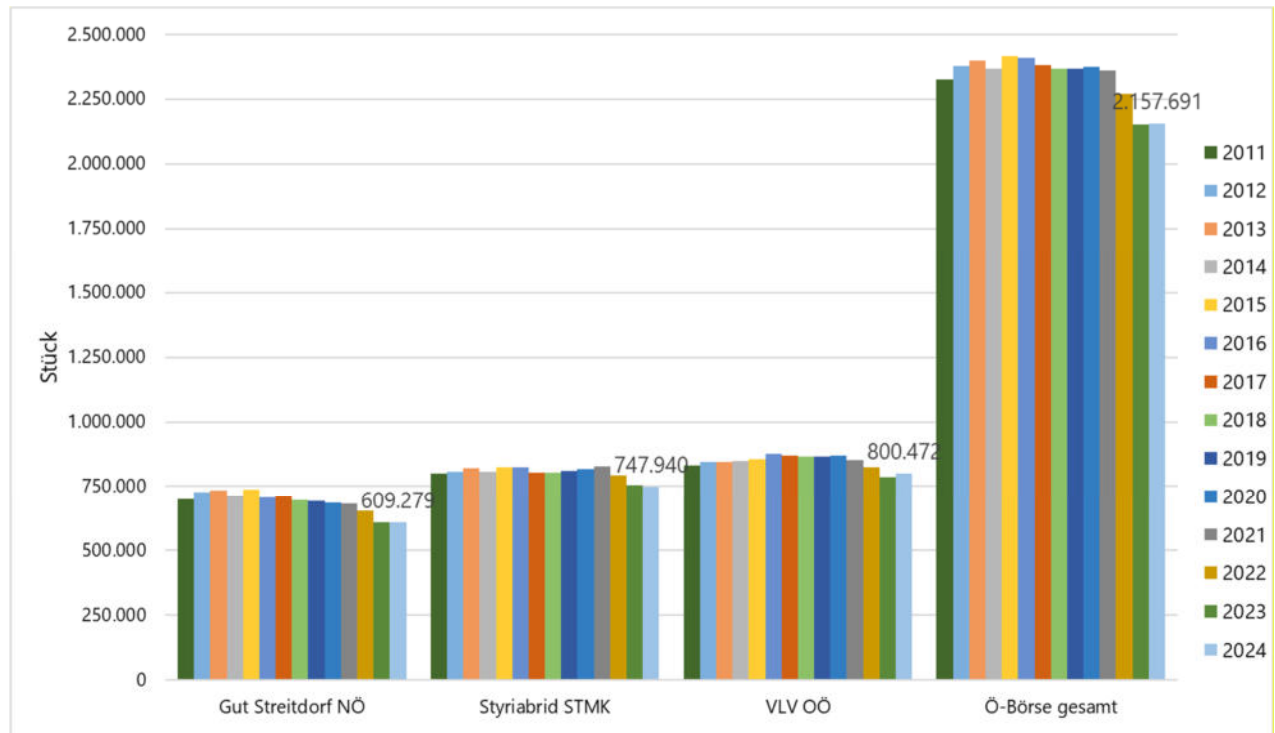


Wirtschaftliche Auswertung beim Mastschwein

2024 wurden im Rahmen der Österreichischen Schweinebörse rund 2,16 Mio. Schweine vermarktet, 2023 wurden ca. 2,15 Mio. Schweine, 2022 rund 2,26 Mio. Schweine, 2021 rund 2,36 Mio. und 2020 rund 2,38 Mio. vermarktet.

Quelle: Österreichische Schweinebörse eGen., 2025

Entwicklung der vermarkteten Mastschweine – Jahresvergleich Ö-Börse 2011 bis 2024:



Quelle: - Daten basieren auf Meldungen der Erzeugergemeinschaften bzw. der Österr. Schweinebörse eGen und sind ohne Gewähr bzw. können abweichen, Zahlen beinhalten Babyferkel, 2025

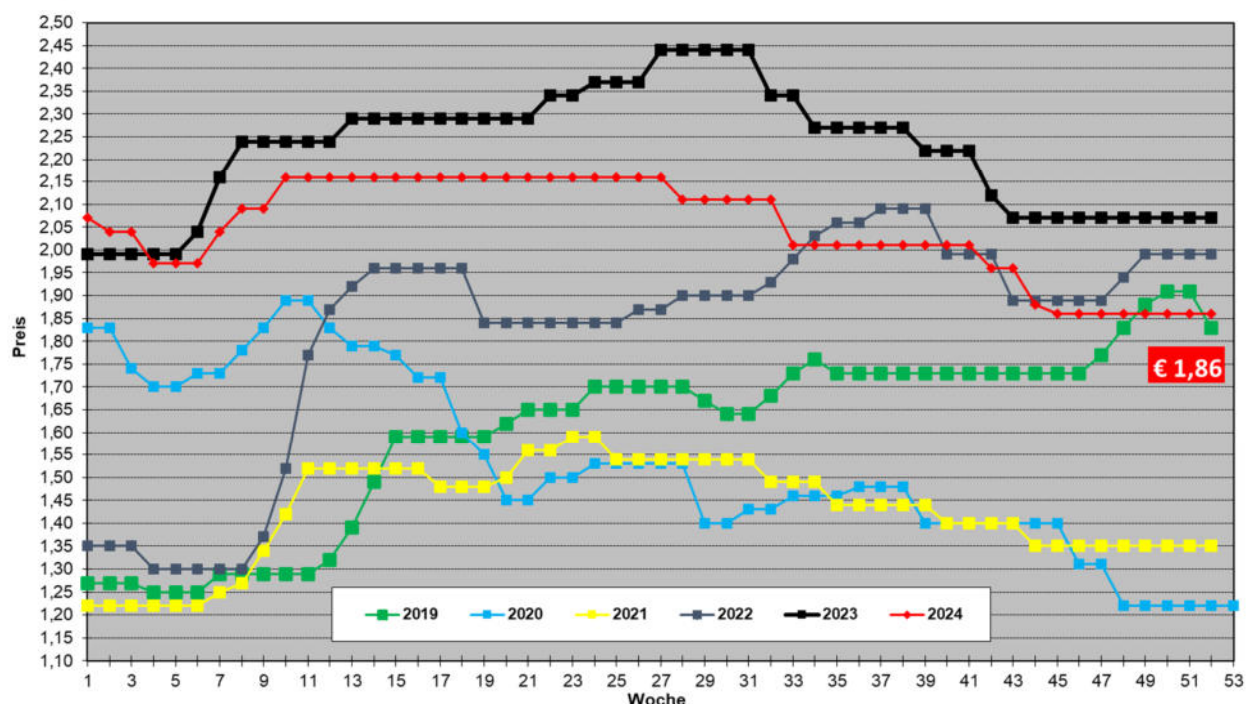
Der durchschnittliche **Basispreis netto** für Schlachtschweine lag **2024 bei ca. 2,04 €/kg** (2023: ca. 2,22 €/kg, 2022: ca. 1,82 €/kg, 2021 nur ca. 1,43 €/kg).

Quelle: VLV – Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten OÖ, DI Dr. Johann Schlederer, 2022 – 2025.

Der **Deckungsbeitrag pro Mastschwein lag 2024 bei ca. 25,06 €** (2023: 32,14 €, 2022 lag er bei ca. 33,23 € (so auch in 2021)).

Quelle: VLV – Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten OÖ, DI Dr. Johann Schlederer, 2022 – 2025.

Schweinebörse Basispreis 2019-2024

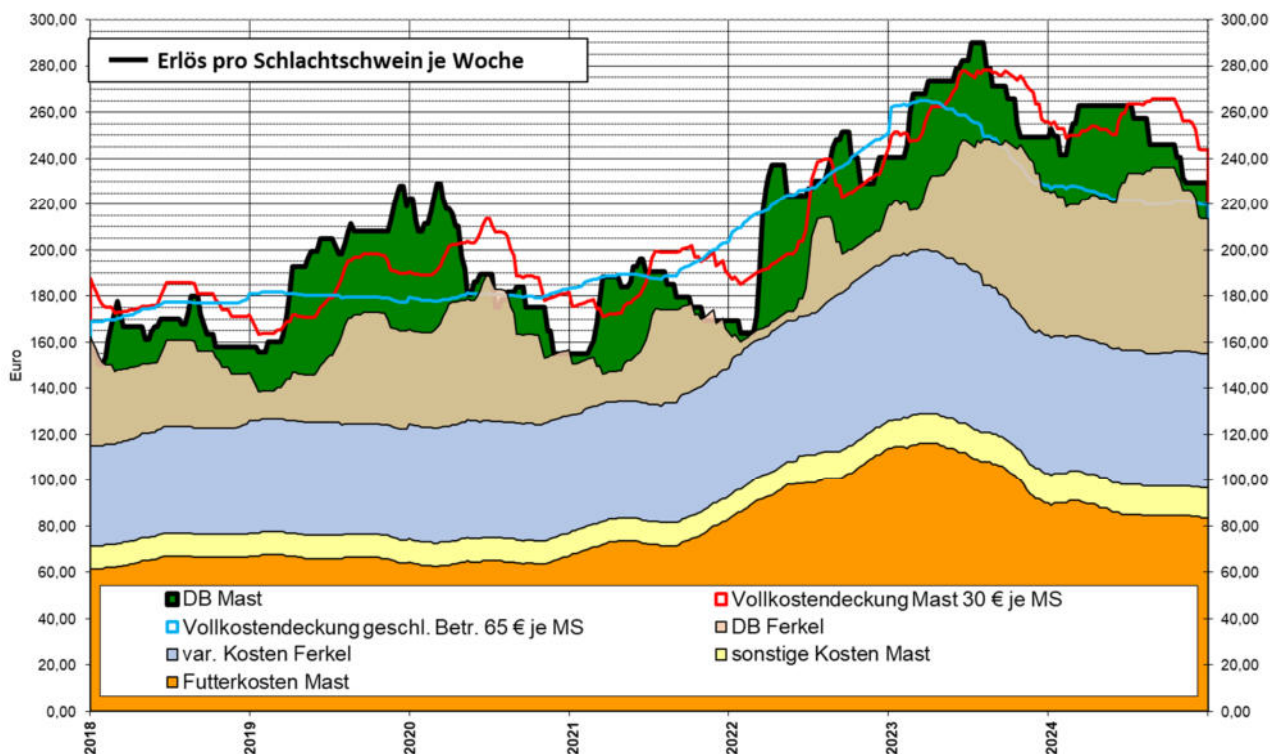


Quelle: VLV OÖ/Österr. Schweinebörse, GF DI Dr. J. Schlederer, erhalten am 11.8.2025

Der durchschnittliche **Notierungspreis** für Mastschweine mit 56 % MFA (exkl. Ust.) lag 2024 bei ca. **2,15 €/kg** (2023 bei ca. 2,32 €/kg, 2022 bei ca. 1,92 €/kg, 2021 bei ca. 1,53 €/kg).

Quelle: AgrarMarkt Austria-Marktinformation Vieh u. Fleisch/Preise/Notierungspreise f. Mastschweine u. Ferkel in Österr., Daten von VLV-Schweinebörse, ab 2022 sowie lt. https://www.ama.at/media/mhfnawrb/110_notierungen_13_25.pdf, 4.9.2025.

VLV DB/Vollkostendeckung - spezialisierte Schweinemast/geschl. Betriebe ab 2018



Quelle: VLV OÖ/Österr. Schweinebörse, GF DI Dr. Johann Schlederer, erhalten am 11.8.2025

Zucht-Ausschuss

Der Zuchtausschuss beschäftigt sich mit der bundesweiten Koordinierung von Zuchtaktivitäten zwischen dem Zuchtverband, der Prüfanstalt und weiteren Stakeholdern. Seit 2019 wird ein Großteil der Ausschussarbeit im Vorstand der PIG Austria GmbH in Abstimmung mit der Schweinehaltung Österreich erledigt. PIG Austria hat in den letzten zwei Jahren intensiv am Aufbau einer neuen Eberlinie gearbeitet, die dem Trend nach mehr Wachstum Folge leistet.

Ausschuss Recht und Politik

Das zentrale Thema des Ausschusses für Recht und Politik war 2024 das VfGH-Erkenntnis zur Übergangsfrist zum Verbot der unstrukturierten Vollspaltenbucht, welches im Jänner 2024 veröffentlicht wurde. Weitere Themen waren die Umsetzung des Aktionsplans Schwanzkupieren und die dazugehörigen Tierhaltererklärungen, die Verwendung der App „Risikoanalyse“ sowie die Novelle der Ammoniakreduktions-VO ab Juli 2024. Weiters waren die Ausbrüche der ASP-Afrikanischen Schweinepest rund um Österreich Anlass, dass auf die Maßnahmen der Schweinegesundheitsverordnung und das Ende der Übergangsfrist am 31.12.2024 für einige bauliche Maßnahmen, die bis dahin noch gegolten haben, aufmerksam gemacht wurde. Der Koordinator des Ausschusses ist DI Johann Stinglmayr.

Junge Veredler Österreich

Die JVÖ bestehen aus 12 jungen Schweinebauern und haben 3 fixe Sitze im Vorstand der Schweinehaltung Österreich. Der Vorsitz des Bundeslandes ändert sich jährlich. Am 10. u. 11. Juni 2024 tagten die Jungen Veredler im Rahmen ihrer Zukunftsklausur in der Steiermark. In einem spannenden Workshop mit Michaela Sandmayr (Landwirtin) hat man sich dem Thema „Wertschätzung in der Schweinehaltung“ gewidmet, um Handlungsfelder für den Verband und den Einzelbetrieb abzustecken. Als Gastteilnehmer war Hannes Royer eingeladen, um die Erfahrungen von „Land schafft Leben“ mit Konsumenten und Konsumentinnen beim

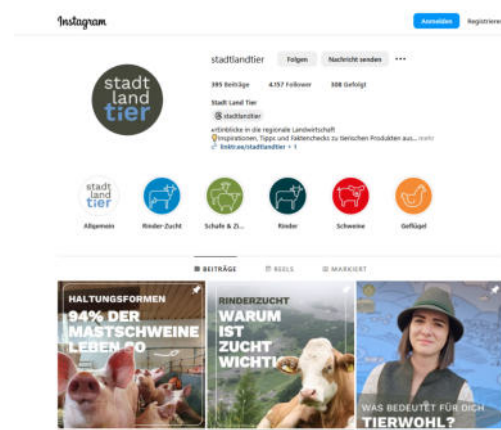
Schweinefleisch einzubringen. Die erarbeiteten Vorschläge sollen in Zukunft in die Aktivitäten der Schweinehaltung Österreich im Bereich von Bildungs- u. Social-Media-Projekten einfließen.

Kommunikationsausschuss

In diesem Ausschuss werden unter dem Vorsitz von Thomas Reisecker Projekte und zeitgemäße Kommunikation von Schweinehaltung in Österreich entwickelt und umgesetzt. 2024 fanden regelmäßig Meetings zur Kommunikation mit der AMA Marketing statt. Gemeinsam mit der Online-Plattform StadtLandTier des NTÖ werden regelmäßig Fakten auf Instagram (<https://www.instagram.com/stadtlantier/>), Facebook und Threads (je Sparte 4 Themenblöcke/Jahr) gepostet, um vor allem Konsument:innen im städtischen Raum, Flexitarier und junge Familien zu erreichen. Ziel ist es, das Image der Landwirtschaft zu verbessern, Bewusstsein für österr. Lebensmittel zu schaffen, Wert von regionalen Produkten aufzuzeigen und Qualitätsmerkmale und Zertifikate zu fördern.

Bild/Fotos: © NTÖ

Viral ging dabei vor allem das Video zum Thema „Schweineverladung“, zu dem so viel diskutiert wurde, dass es letztlich 200.000 Personen auf Facebook angezeigt wurde. Schweine-Fakten, Rezepte und z. B. das kritische Thema „Schlachtung“ wurden 2024 in der Zeit von im Rahmen von 8 Themenwochen zum Schwein gepostet.



Es wurden gemeinsam mit dem **NTÖ Messewände**, die die Produktion tierischer Lebensmittel zeigen, erarbeitet und produziert, die bei den 5. **Konsumdialogen** (24. – 26.6.2024 in Steyr, Schwerpunkte waren Boden, Ernährungssouveränität und der Wert von Lebensmitteln) zum Einsatz kamen. Am 26.6.2024 hielten die Mitarbeiterinnen kostenlos Workshops mit Schülerinnen (14 bis 18 Jährige) zum Thema Nutztierhaltung ab. Auf der **Messe Wels** (5. u. 7.9.2024) wurden die Wände ebenso verwendet und die Mitarbeiterinnen haben den NTÖ-Messestand mitbetreut.



Leistungen und Services der Erzeugerorganisationen

Neben dem Hauptaufgabenbereich der Angebotsbündelung in der Vermarktung bieten die Erzeugergemeinschaften in den Bundesländern ihren Mitgliedern eine umfassende Beratung und Produktionsbetreuung. Neben der Vor-Ort-Betreuung und dem Austausch in Arbeitskreisen für die jeweiligen Produktionssparten werden auch bei Informationsveranstaltungen aktuelle Themen und Herausforderungen für die Mitglieder behandelt.

Die Mitgliederorganisationen sind auch federführend an der Etablierung von Markenschweinefleisch-programmen, wie dem „Steirisches Woazschwein“, „Tullnerfeld-Schwein“, „Premium Schwein“ und „Donauland-Schwein“, Kärntner Schwein oder dem „Gustino Strohschwein“, beteiligt. Das Qualitätsfleisch-programm „Natürlich Niederösterreich Duroc Strohschwein“ entstand in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Gastronomie und dem Handel. Ein zentrales Arbeitsfeld war in diesem Zusammenhang auch die Etablierung der Schiene TW100 in Zusammenarbeit mit REWE („Fair zum Tier“).

Schweinezucht in Österreich

Laut Daten der PIG Austria GmbH waren 2024 ca. 118 Züchter der Genossenschaft Schweinezucht Österreich aktiv, die rund 4.840 Herdebuchsaunen gehalten haben. Die österreichweit tätige Zuchtorganisation PIG Austria GmbH betreibt 3 Besamungsstationen mit einem Gen-Pool von ca. 600 Ebern. 2024 wurden 770.000 Spermataben und 25.500 Tiere verkauft.

Quelle: PIG Austria GmbH, Sept. 2025

Das gemeinsame Ziel der in der Schweinehaltung Österreich organisierten Erzeugergemeinschaften ist es, Schweinefleisch bester Qualität mit hoher regionaler Wertschöpfung von der Zucht bis zum Mastschwein für die verschiedenen Vermarktungsschienen anzubieten. Für ein glaubwürdiges regionales Qualitätsprogramm ist eine klar definierte leistungsfähige Genetik mit einem Zuchtprogramm, das für die Anforderungen der österreichischen Familienbetriebe maßgeschneidert ist, eine wichtige Grundlage.

European Forum of Farm Animal Breeders -EFFAB

Die PIG Austria GmbH ist Mitglied im europäischen Netzwerk von Zuchtorganisationen EFFAB (European Forum of Farm Animal Breeders). In diesem Forum werden die spezifischen Interessen und Fachmeinungen aus der Nutztierzucht in Brüssel gebündelt.



Foto © PIG Austria GmbH

Beim Jährlichen EFFAB Mitgliedermeeting heuer in Bologna wurden die aktuellen gesetzlichen Entwicklungen in diesem Zusammenhang und die Forschungsstrategien vor allem in Hinblick auf neue technische Entwicklungen wie „Genome Editing“ besprochen.



Gef. Dr. Knapp mit der Gef. von EFFAB Ana Granados Chapate bei der Jahrestagung in Bologna

Foto © PIG Austria GmbH

Förderverein Biotechnologieforschung

International ist für das Team der PIG Austria die Mitarbeit im FBF (Förderverein Bioökonomieforschung e.V. in Bonn) seit über 20 Jahren sowohl im Bereich Genomanalyse als auch in der Reproduktionsforschung ein wesentliches Element in der technischen Weiterentwicklung bei Zucht und Besamung. Die Nutzung der Erkenntnisse für die Praxis steht dabei im Fokus. Der GF Dr. P. Knapp ist im FBF Vorstand vertreten und nimmt mehrmals im Jahr an den Sitzungen der Fachgruppe „Genom Schwein“ und „Repro Schwein“ teil.

Die Forschungspartner in der Reproduktionstechnologie sind im Wesentlichen die Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) und das Institut für die Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere in Schönnow (IFN). Seit dem Jahr 2010 werden jährlich vom IFN die Stationsaudits durchgeführt, wo die kritischen Kontrollpunkte im Stationsmanagement, bei der Spermaqualitätsanalyse und im Hygienemanagement geprüft werden. Die insgesamt 154 Besuche bei allen Projektpartnern zeigen in der Tendenz eine kontinuierlich verbesserte Ejakulatseffizienz durch verbesserte Analysetechnik und ein deutlich verbessertes Hygienemanagement mit längeren Haltbarkeiten. Die PIG Austria liefert zusätzlich monatlich von jedem Standort 10 Portionen zur Analyse ans IFN, um den hohen Standard extern abzusichern. Die Erfahrung aus den Stationsmonitorings wird für die interne Weiterbildung der Mitarbeiter genutzt und ist ein weiterer Vorteil dieser Partnerschaft. Das 2024 umfangreichste Verbundprojekt „Coolperm“ mit zusätzlichen Partnern aus der Labortechnik ging der Frage nach, ob es möglich ist, auf den bis dato verpflichtenden Einsatz von Antibiotika im Verdünner zu verzichten. Antibiotika werden zugesetzt, um das Wachstum von Keimen aus der Bakterienflora des Ebers zu unterbinden. Diese könnten die Spermien bei der üblichen Lagertemperatur von 17°C schädigen. Alternativ könnte durch die Lagerung von Sperma bei 5 °C und den Einsatz von geeigneten Verdünnern eine Vermehrung der Schadkeime unterbunden werden.

Generalversammlung Schweinezucht Österreich

Am 11.09.2024 fand die Generalversammlung der Schweinezucht Österreich statt. Die Schweinezucht Österreich eGen. ist eine bäuerliche Züchtervereinigung, deren Mitglieder die Zuchtprogramme für die Rassen Rassen Edelschwein, Landrasse, Fortuna, Pietrain, Duroc, Schwäbisch Hällisch und Berkshire umsetzen. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der genetischen Vielfalt und der eigenständigen, unabhängigen Zuchtarbeit in Österreich. Trotz guter Marktlage drücken die unsicheren politischen Rahmenbedingungen auf die Stimmung der Schweinebauern. Notwendige Investitionen finden in diesem Umfeld kaum statt. Der Obmann der Schweinezucht Österreich Georg Gstöttenbauer fordert bei der Generalversammlung in Karlstetten bei St. Pölten einmal mehr rasche Klarheit und umsetzbare Lösungen im Tierschutzgesetz.

Geschäftsführer Dr. Peter Knapp berichtet über eine positive Entwicklung im Verkaufsgeschehen des Tochterunternehmens PIG Austria GmbH.: „Trotz stagnierender Sauenbestände konnten wir die Verkaufszahlen im Eber- und Jungsauenbereich auch heuer weiter steigern. Die Umsätze an allen 3 PIG Austria Besamungsstationen Steinhaus, Hohenwarth und Gleisdorf haben ebenfalls zugenommen. Die digitale Kundenplattform und der neue Online-Zubehörshop mit seinem breiten Warenangebot werden von den Kunden sehr gut angenommen.“



Bei der gut besuchten Generalversammlung der Schweinezucht Österreich eGen am Mittwoch, 11.09.2024 in Karlstetten bei St. Pölten konnten auch zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden. Darunter waren vier Tierzuchtdirektoren aus den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark und Kärnten anwesend.

Foto - v.l.nr: OÖ LK Präs. Franz Waldenberger, Gef. TGD Steiermark Robert Wolf, Gef. Schweinehaltung Österreich Michael Klaffenböck, OÖ Tierzuchtdirektor Michael Wöckinger, NÖ Tierzuchtdirektor Andreas Moser, Obm. Georg Gstöttenbauer, KTN Tierzuchtdirektor Johann Burgstaller, LK-Vizepräsidentin Andrea Wagner, Steiermark-Tierzuchtleiter Horst Jauschnegg, GF Peter Knapp.

Im Zuchtziel setzt die PIG Austria mit der FORTUNA Sau seit Jahren auf Ferkelvitalität und Mütterlichkeit. Hier steht ein ruhiges Verhalten der Sauen bei der Abferkelung und Ferkel mit hohen Geburtsgewichten und damit guter Vitalität im Vordergrund. Große und gleichzeitig homogene Würfe sind das Ziel in einem nachhaltigen und wirtschaftlichen Zuchtprogramm. Gleichzeitig wurde die Mast- und Schlachtleistung sowie die Fleischqualität im Mastendprodukt nie vernachlässigt. Neben dem universal einsetzbaren Pietraineber FELIX gibt es nun mit ROCKET eine neue Produktlinie für Betriebe, die auf zusätzliches Wachstum und noch effizientere Futtermittelverwertung bei ausreichendem Magerfleischanteil setzen wollen. Diese Wachstumseber sind seit September 2024 exklusiv an den 3 PIG Austria Besamungsstationen erhältlich.

Um genetische und technische Neuentwicklungen voranzutreiben, setzt die PIG Austria auf internationale Kooperationen. Mit dem französischen Marktführer AXIOM gibt es einen genetischen Austausch bei allen Rassen. Die langjährige Zusammenarbeit mit German Genetic soll mit einem gemeinsamen Projekt sowohl genetisch als auch technisch im Bereich Zuchtwertschätzung intensiviert werden. Dazu stellte der Gastreferent Dr. Hansjörg Schrade die praxisnahen Forschungsaktivitäten am Lehr- und Versuchszentrum in Boxberg (Baden-Württemberg) vor.

Auch die deutschen Schweinehalter beschäftigen dieselben Themen und Anpassungen im Bereich Tierwohl. Durch die Zusammenarbeit in der Forschung sollen neue Erkenntnisse über die genetische Relevanz bei Verhaltensmerkmalen gewonnen werden. Ein innovatives Projekt der PIG Austria gemeinsam mit der Veterinärmedizinischen Universität und der Universität für Bodenkultur wird dieser Frage mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Tierbeobachtung an der österreichischen Prüfanstalt in Streitdorf nachgegangen.

Siehe Daten zu den wichtigsten Rassen 2024:

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Sauen	geprüfte Würfe	Ferkel lebend geb. je Wurf	Ferkel aufgez. je Wurf
Edelschwein	43	684	1.017	14,03	12,07
Landrasse	31	337	478	13,24	11,57
Pietrain	14	274	459	10,66	9,00
Duroc	10	68	119	10,50	9,69
Alle Rassen	105	5.987	10.810	13,28	11,66

Quelle: Zuchtleistungsbericht 2024 vom 28.02.2025, Pig Austria GmbH

Die Schweinehaltung Österreich unterstützte die PIG Austria GmbH auch 2024 in der Aufrechterhaltung der bäuerlichen Schweinezucht in Österreich mit einer Zuchtförderung. Dafür wird im Rahmen des Zuchtprogramms für die Rassen Edelschwein, Landrasse, Fortuna, Pietrain, Duroc, Schwäbisch Hällisch und Berkshire die Leistungsprüfung auf den Zuchtbetrieben durchgeführt. Diese Leistungsprüfung umfasst die Erfassung der Wurfgröße, die Wiegung der Geburtsgewichte bei Reinzuchtanpaarungen, die Selektion der Jungsauen und Eber mit Exterieurbeurteilung, Erfassung des Körpergewichtes und Messung der Rückenspeckdicke mittels Ultraschallgerät. Dafür sind bei der PIG Austria 4,5 Voll AK mit einem Aufwand von insgesamt etwa 8000 Stunden pro Jahr auf 118 Mitgliedsbetrieben in ganz Österreich im Einsatz. Dies ermöglicht auch strukturell benachteiligten Zuchtbetrieben die Teilnahme am Zuchtprogramm unter einheitlichen Bedingungen.

Exportoffensive

Die Positionierung österreichischer Genetik auf den Wachstumsmärkten in Südosteuropa leistet einen wertvollen Beitrag für eine zusätzliche Einkommenschance österreichischer Zuchtbetriebe. Durch die getätigten Maßnahmen und dem gemeinsamen Auftritt im Ausland konnten Verkaufserfolge durch den Export von Zuchttieren erzielt werden. Gerade in Zeiten mit sinkendem Inlandsabsatz ist der Exportmarkt ein wichtiger Baustein zur Absicherung einer wirtschaftlich nachhaltigen, bäuerlichen Zuchtarbeit und für den genetischen Fortschritt. Durch die räumliche Nähe der Zielländer ist eine Marktbetreuung auch mit knappen Ressourcen möglich.

EuroTier 2024 (12. – 15.11.2024)

Die Schweinehaltung Österreich war gemeinsam mit der PIG Austria GmbH auch heuer wieder auf der EuroTier in Hannover vertreten (Stand-Nr. F 26 in Halle 15). Die Schwerpunkte der Messe waren KI im Geflügelstall, Kupierverzicht bei Schweinen, Direktvermarktung und Hofschlachtung. Besonderes Augenmerk lag auf den Lösungen und Möglichkeiten für die Betriebe zu den Themen KI im Stall und Sensortechnik sowie Kameras zur Tierbeobachtung (Rausche-Kontrolle, Geburtsvorhersage, Gewichtsentwicklung) und zum Check des Gesundheitszustandes von Schweinen. Auf dem Stand wurde international die neue Eberlinie Rocket präsentiert, die schon kurz danach guten Absatz fand.



Foto © PIG Austria GmbH

Die Präsenz auf der EuroTier (Leitthema: „We innovate animal farming“) ist ein wichtiges Zeichen der österreichischen Schweinezucht an die heimischen und internationalen Kunden. Zudem ist die Messe eine wertvolle Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Knüpfung von internationalen Netzwerken in der Branche. 2.193 Aussteller aus 51 Ländern in 13 Hallen, mehr als 500 Events zu Tierhaltung, Tierwohl, New Feed & Food, Start-ups sowie Erneuerbare Energien im internationalen Fachprogramm und rund 120.000 Fachbesucher aus 149 Ländern zeigten eindrucksvoll die Wichtigkeit dieser Messe.

Präsentationen und Betriebsbesuche

Die getätigten Maßnahmen sind vielfältig und reichen von Vorträgen und Referaten bei Veranstaltungen im jeweiligen Land, über Betriebsbesuche, Exkursionen und Beratungsgespräche bis hin zur Vor-Ort-Betreuung im Rahmen des Exports. Der persönliche Kontakt zu den Züchtern und Schweineproduzenten ist neben der Webpräsenz und den Messeauftritten zentrales Element für den Zuchttierexport.

Online - Präsentationen

Aufgrund der positiven Erfahrungen und der notwendigen Zeiteffizienz wurden ergänzend zu den direkten Kundengesprächen weiterhin Webinare und Online Präsentationen genutzt, um bestehende Kundenkontakte aufrecht zu erhalten.

Online Sauenplaner

Um die Kundenbindung zu verstärken, wurden auch für internationale Kunden Möglichkeiten geschaffen, den Online Sauenplaner zu nutzen. Damit kann neben den Zuchttieren auch der aktuelle Zuchtwerte und Managementtools zu Verfügung gestellt werden. Dazu wurden spezifische Anpassungen und Übersetzungen des Online Sauenplaners vorgenommen.

Die länderspezifischen Aktivitäten 2024 im Detail:

Serbien

Messe Novi Sad 18.-22.5.2024

Auch im Jahr 2024 war die österreichische Schweinezucht auf der größte Agrarmesse am Balkon in Novi Sad vertreten. Der traditionelle Gemeinschaftsstand in Kooperation mit der Firma Schauer und dem Austrian Agricultural Cluster - AAC ist traditionell ein wichtiger Treffpunkt für Kunden aus der ganzen Region (Serbien, Kroatien, Bosnien, Mazedonien, Albanien).



Der alljährliche Kundenempfang im Rahmen des Österreich-Abends organisiert und begleitet vom AAC und Agrarattché Dr. Christian Brawenz war wiederum eine wertvolle Gelegenheit die Kundenkontakte zu intensivieren.

Foto: © PIG Austria GmHH



Foto: © PIG Austria GmHH, Die Vertreter der Besamungsstation Velika Plana beim Österreichabend im Rahmen der Messe Novi Sad



Im Rahmen eines von der österreichischen Botschaft mitorgansierten EU – Symposiums referierte Dr. Peter Knapp über die Entwicklungsperspektiven der Schweinezucht und nachhaltige Zuchtziele.

Foto: © PIG Austria GmHH

Fachsymposium für Tierärzte 2024

Beim 21. Symposium für Krankheitsvorbeugung, Selektion und Reproduktion beim Schwein von 13. bis 14.6.2024, einer der wichtigsten Tagungen für Veterinäre am Balkan, durfte die PIG Austria mit Herrn DI Martin Bauer einen Gastbeitrag zum Thema "Genetic improvement of piglet survival, birth weight and litter uniformity" halten. Die Tagung findet jedes Jahr am Srebrno Jezero (dt. Silbersee), einem Altarm der Donau an der Grenze zu Rumänien, statt. Die Teilnehmer, überwiegend Tierärzte aus ganz Serbien, waren sehr interessiert an einer Schweinegenetik, die problemlose Sauen und vitale Ferkel bietet. Die Themen Arbeitsaufwand, Ferkelverluste, Geburtsgewicht und Verhalten sind sowohl bei kleinen Familienbetrieben als auch großen industrialisierten Schweineerzeugern in Serbien auf der Prioritätenliste ganz oben.



Foto © PIG Austria



Foto © PIG Austria GmH

Für serbische Schweinehalter steht an der staatlichen Besamungsstation SVC Velika Plana ganzjährig PIG Austria-Genetik zur Verfügung. Die Station ist seit Jahren ein Partner der österreichischen Schweinezucht und hat mit ihrem neuen Markenbild und Eberkatalog auch bewusst die PIG Austria hervorgehoben. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und das Vertrauen in die österreichische Genetik. Aktuell sind dort über 25 neue Eber aus dem Einkauf im Frühjahr 2024 verfügbar.

Kroatien und Slowenien

Zu Kroatien gibt es traditionell gute Beziehungen zum dortigen Zuchtverband und einzelnen Betrieben. Der Kontakt zu den Betrieben erfolgt größtenteils über Partner (Tierärzte oder Futtermittelfirmen). Vor allem aus der Steiermark gibt es langjährige Lieferbeziehungen zu Kunden in Kroatien. Bei Betriebsbesuchen und Informationsgesprächen vor Ort durch Mitarbeiter der PIG Austria im Mai 2024 wurde mit Entscheidungsträgern über die Neuausrichtung im Zuchtziel gesprochen.

Ungarn

Mit dem ungarischen Schweinezuchtverband ISW gibt es eine langjährige Zusammenarbeit. Im Jahr 2024 fanden wiederum Besuche von ungarischen Züchtern und ein Erfahrungsaustausch mit Präsentation des österreichischen Zuchtprogramms an der Prüfanstalt Streitdorf statt. Ein Mitarbeiter der PIG Austria war bei der Agrarmesse in Budapest im Jänner 2024 vor Ort um mit dem Zuchtverband ISW die weitere Zusammenarbeit zu besprechen. Bei einem weiteren Besuch vom 1.-2.5. 2024 bei der Messe in Hodmezervaserhely wurde das österreichische Zuchtprogramm vorgestellt und Betriebsbesuche in Österreich fixiert. Bei einem Besuch eines PIG Austria Mitarbeiters in Ticazege am 7.11.2024 ging es um die Zusammenarbeit und den möglichen genetischen Austausch in der Duroczucht.

Polen

Für polnische Kunden ist speziell der Einsatz österreichischer Mutterlinieneber interessant. Sowohl im Rahmen von Onlinepräsentation und anhand Ebervideos als auch bei Besuchen vor Ort vom 17.-18.6.2024 in Polen durch einen Mitarbeiter von PIG Austria war der Schwerpunkt der Darstellung die Neuausrichtung im Zuchtprogramm zum Thema Ferkelvitalität und Mütterlichkeit. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit polnischen Besamungsstationen stehen österreichische Eber in Polen im Einsatz. Im Rahmen von mehreren Kundenbesuchen vor Ort in

Österreich konnte die Zusammenarbeit vertieft und die besonderen Leistungen des österreichischen Zuchtprogramms präsentiert werden.

Albanien

In Albanien ist die Schweinehaltung in Entwicklung. Der Bedarf an Schweinefleisch ist v. a. im Sommer für den Tourismus gegeben. Nachdem schon lange Kontakte zur Firma Almako bestehen, wurde in der Zusammenarbeit ein neuer Produktionsbetrieb in der Nähe von Tirana im Jahr 2023 aufgebaut. Dem Betrieb wurde das gesamte Paket mit Service von Schulung der Mitarbeiter in Österreich und vor Ort in Albanien bis zur Führung des Sauenplaners angeboten und erfolgreich umgesetzt. Mit einem Besuch und einem Beratungsgespräch vor Ort in Albanien im November 2024 wurde die weitere Entwicklung des Betriebes besprochen und eine Lieferung für 2025 in Aussicht gestellt.

Ukraine

Zur Ukraine gibt es mit einem Betrieb in Timoshivka eine langjährige Beziehung. Ziel der Aktivitäten und Thema der Onlinebesprechungen war der weitere Ausbau der Aktivitäten in der Ukraine und die Schwerpunktsetzung beim Thema Fleischqualität. Hier unterscheidet sich die österreichische Genetik massiv von den Genetiken vor Ort. Der Betrieb in Timoshivka arbeitet auch mit dem Sauenplaner, wodurch eine gute Möglichkeit der Beratung gewährleistet ist. Es gibt in diesem Zusammenhang regelmäßige online Beratungsgespräche mit dem Betrieb. Die weitere Entwicklung des Betriebes hängt vom weiteren Verlauf des Kriegsgeschehens und der damit verbundenen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Langfristig soll die Zusammenarbeit vertieft und der ukrainische Markt weiter bearbeitet werden.

Bosnien – Herzegowina

Die Schweinehaltung in Bosnien-Herzegowina ist eine Nische in der Landwirtschaftlichen Produktion des Landes, dennoch sind einige Familienbetriebe in der kroatisch – serbischen Grenzregion aktiv. Die Nachfrage nach leistungsfähiger Genetik ist vor allem nach dem Wiederaufbau von Betrieben infolge der Afrikanischen Schweinepest gegeben. Aus diesem Grund gab es im Jahr 2023 intensive Vorbereitungen zur Ausarbeitung eines Veterinärzeugnisses, das im Februar 2024 veröffentlicht wurde.

Bedingt durch das vorliegende Veterinärzeugnis für Zuchtschweine ist es nun möglich Zuchttierexporte nach Bosnien durchzuführen. Für den Wiederaufbau von Familienbetrieben wurden Sauenlieferungen durchgeführt. Auch eine Besamungsstation wurde mit Ebern bestückt.



Foto © PIG Austria GmbH: Bosnische Kunden zu Besuch auf der Messe in Novi Sad

Die Kundenkontakte wurden über die Messe in Novi Sad aufgebaut. Im Anschluss an die Messe im Mai 2024 wurden Kundenbetriebe und die Besamungsstation besucht.



Foto © PIG Austria GmH, Besamungsstation in Bijelina BiH, wo österreichische Eber zum Einsatz kommen

Österreichische Schweineprüfanstalt GmbH (ÖSPA)

Die Schweinehaltung Österreich (vormals VÖS) hat sich intensiv für die Zusammenarbeit in den Bereichen Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung eingesetzt. Nach der Gründung der Österreichischen Schweineprüfanstalt GmbH (ÖSPA) stehen seit Beginn des Jahres 2000 die österreichweiten Prüfergebnisse zur Verfügung. Die Schweinehaltung Österreich ist im Fachbeirat der ÖSPA vertreten und begleitet somit als Schnittstelle zwischen den Landwirtschaftskammern als Gesellschafter und der PIG Austria, die mit der praktischen Umsetzung in der Zucht betraut ist, die fachliche Arbeit. Durch diese Zusammenarbeit sind Synergieeffekte sowohl in der Leistungsprüfung als auch in der Zuchtarbeit sichtbar. Die ÖSPA als zentrales Element der Zuchtarbeit ist Kompetenzstelle für folgende Themen:

- Österreichweite Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung nach modernsten Standards
- Zentrale Zuchtdatenbank
- Entwicklungsarbeit in der Zucht
- Implementierung neuester Methoden der Zuchtwertschätzung
- Verbesserung der Fleischqualität
- Fütterungsversuche BOKU

Seit Jahren besteht eine Zusammenarbeit und Austausch von Genmaterial von österreichischen Züchtern und internationalen Partnern. Mit Begleitung und Unterstützung der Österr. Schweineprüfanstalt (ÖSPA) wird geprüft, genotypisiert und selektiert. So konnte im Jahr 2024 erfolgreich die neue Eberlinie Pietrain ROCKET entwickelt und am Markt platziert werden.

FLEISCHERZEUGUNG, VERBRAUCH UND SCHLACHTZAHLEN IN ÖSTERREICH

Fleischerzeugung, Selbstversorgung, Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch und Schweinefleisch

Die **Bruttoeigenerzeugung von Fleisch** (siehe folgende Tabelle) lag 2024 mit rund 860.100 t etwas über dem Jahr 2023 mit rund 852.900 t (2022: ca. 878.000 t)

Der **Inlandsverbrauch** betrug ca. 805.100 t Fleisch (2023: 791.100 t, 2022: ca.799.000 t).

Der **Pro-Kopf-Verbrauch bei Fleisch** lag 2024 bei 87,7 kg (2023: 86,6 kg, 2022: 88,2 kg). Der **Grad der Selbstversorgung bei Fleisch** erreichte 107 % (2023: 108 %, 2022: 110 %, 2021: 114 %).

Der **Pro-Kopf-Verbrauch 2024 bei Schweinefleisch** lag bei ca. 58,0 kg (2023: ca. 46,4 kg, 2022: 47,5 kg, 2021: ca. 48,6 kg).

Der **Grad der Selbstversorgung bei Schweinefleisch** erreichte 2024 wie auch 2023 100 % (2022: 108 %, 2021: 104 %).

Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen, Pro Kopf-Verbrauch tierischer Produkte – in kg (Grafik) 2018 – 2022 bzw. Versorgungsbilanzen f. tierische Produkte 2023 u. 2024.

Tabelle 1 Versorgungsbilanz für Fleisch nach Arten 2024, Schlachtgewicht in Tonnen

Bilanzposten	Rind und Kalb	Schwein	Geflügel	Sonstige Tierarten ¹ und Innereien	Insgesamt
Bruttoeigenerzeugung	199 219	423 629	158 411	78 827	860 086
Einfuhr lebender Tiere	15 363	35 511	23 559	6 091	80 524
Ausfuhr lebender Tiere	11 109	1 303	5 152	2 328	19 892
Nettoerzeugung	203 474	457 837	176 818	82 590	920 718
Anfangsbestand	-	-	-	-	-
Endbestand	-	-	-	-	-
Einfuhr	63 883	182 810	130 831	24 877	402 401
Ausfuhr	132 352	216 455	94 742	74 449	517 998
Inlandsverbrauch	135 005	424 192	212 907	32 955	805 058
Pro Kopf in kg	14,7	46,2	23,2	3,6	87,7
Selbstversorgungsgrad in %	148	100	74	239	107
Menschlicher Verzehr	90 453	299 055	126 680	16 150	532 338
Pro Kopf in kg	9,9	32,6	13,8	1,8	58,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. – Die Bruttoeigenerzeugung umfasst sämtliche im Inland erzeugten Tiere, unabhängig von der Schlachtung im In- oder Ausland. Sie errechnet sich aus der Nettoerzeugung = Inlandsschlachtungen (gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen) abzüglich der eingeführten und zuzüglich der ausgeführten Schlacht-, Nutz- und Zuchttiere.

1) Schaf-, Ziegen-, Pferd-, Wildfleisch.

Schlachtungen

Die Anzahl der tauglichen Schweineschlachtungen stieg im Kalenderjahr 2024 um 0,1 % (zum Vorjahr) auf rund 4,65 Millionen. Den größten Anteil an tauglichen Schweine-Schlachtungen meldete die Steiermark (sind ca. 40,94 %). Bei den nicht untersuchten Schlachtungen fielen im Kalenderjahr 2024 insgesamt 18.776 (- 2,26 % zum Vorjahr) Schweine an. Über Tierarten wie Schweine, Ziegen, Schafe hinweg wurden im Jahr 2024 insgesamt 669.000 Tonnen (ca. + 0,37 % zum Vorjahr) Rotfleisch erzeugt.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Publikationen, Schlachtungen Kalenderjahr 2024/Schlachtstatistik, Wien 2025

Tabelle 1: Untersuchte Schlachtungen im Jahr 2024, Anzahl Einhufer, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen in Stück

Bundesland	Einhufer	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen
Burgenland	-	1 041	40 574	821	46
Kärnten	49	35 173	104 363	6 564	271
Niederösterreich	13	142 053	815 300	78 248	3 678
Oberösterreich	135	199 804	1 717 026	29 483	4 624
Salzburg	32	95 802	28 798	9 846	978
Steiermark	20	97 793	1 904 358	11 891	427
Tirol	15	24 578	28 305	20 755	2 519
Vorarlberg	11	14 528	10 562	9 670	1 278
Wien	1	371	2 153	176	51
Österreich 2024	276	611 143	4 651 439	167 454	13 872
Österreich 2023	469	622 558	4 645 174	172 110	13 834
%-Veränderung	-41,2	-1,8	0,1	-2,7	0,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schlachtungsstatistik.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Publikationen, Schlachtungen Kalenderjahr 2024/Schlachtstatistik, Wien 2025

Im Jahr 2024 gab es bei Schweinen 4.661.336 zum menschlichen Verzehr taugliche Schlachtungen mit einem Schlachtgewicht (kalt) von 457.836.830 kg.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Publikationen, Schlachtungen Kalenderjahr 2024/Schlachtstatistik (Tabelle 8), Wien 2025

Tabelle 8: Zum menschlichen Verzehr geeignete Schlachtungen im Jahr 2024, Anzahl in Stück und zugehörige Schlachtgewichte (kalt) in Kilogramm

Kategorie	Schlachtungen in Stück	Schlachtgewicht in kg
Einhufer	276	63 525
Kälber	49 708	4 967 924
Jungrinder	15 909	3 720 992
Stiere	217 797	86 826 961
Ochsen	38 783	14 171 467
Kalbinnen	105 165	33 469 414
Kühe	181 579	60 316 768
Rinder insgesamt	608 941	203 473 524
Schweine	4 661 336	457 836 830
Schafe	339 194	6 900 225
Ziegen	68 869	736 215

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schlachtungsstatistik.

Schlachtschweine-Preis Österreich 2024

Die Gesamtzahl der untersuchten Schlachtungen belief sich auf 4,65 Mio. Stück, was einen leichten Anstieg um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der Jahresdurchschnittspreis für Schlachtschweine lag bei 2,26 Euro je kg Schlachtgewicht und war damit um 6,3 % unter dem Wert von 2023.

Quelle: Grüner Bericht 2025 (Auszug) –Produktion u. Märkte (Tierische Produktion), Redaktionsschluss 30.7.2025.

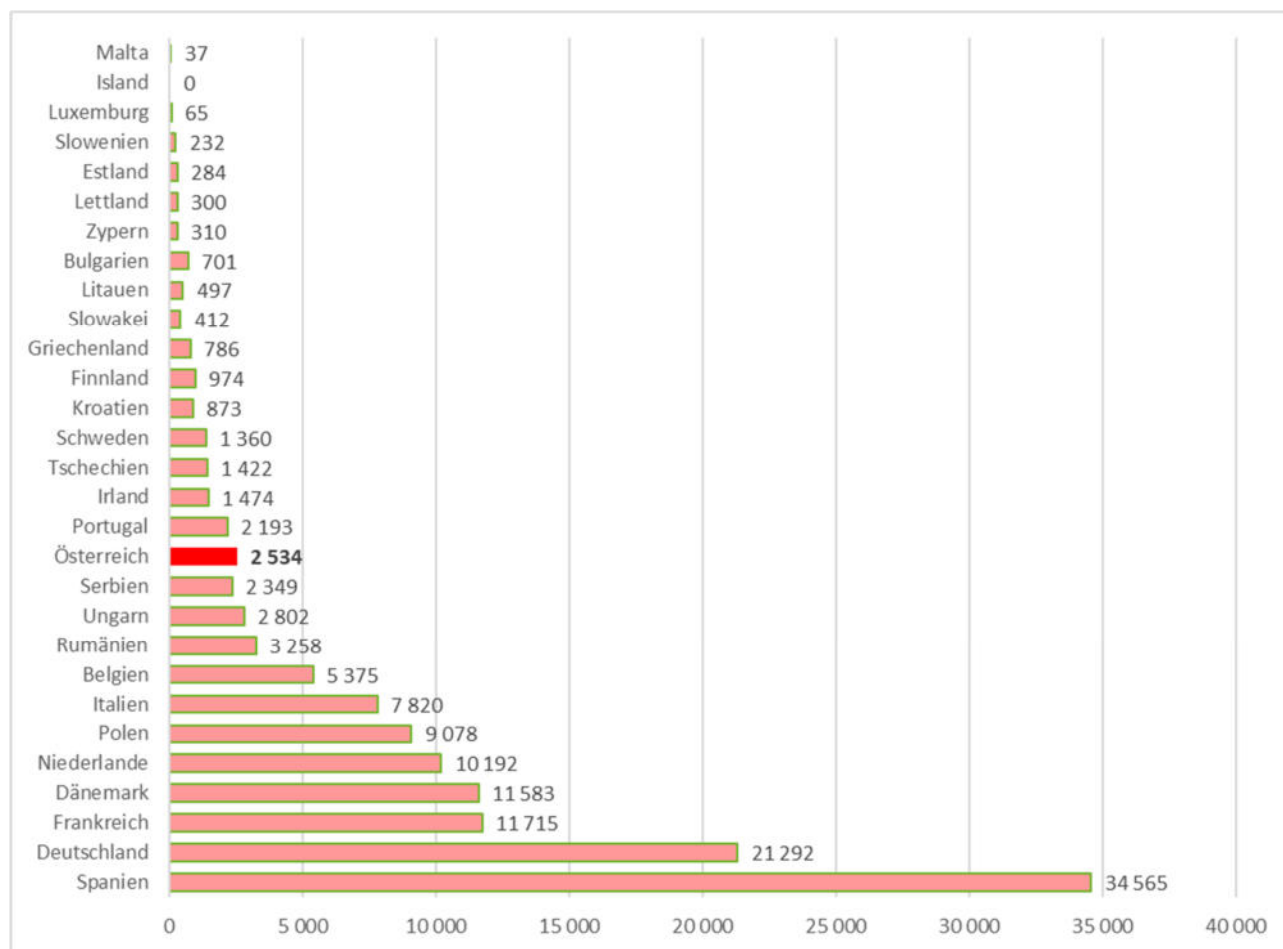
EU-/EUROPA- UND WELTMARKT FÜR SCHWEINE UND SCHWEINE-FLEISCH, ÖSTERREICHISCHER AUßENHANDEL

EU-Lebend-Schweine-Markt

Der Schweinebestand lag 2024 bei den EU-27-Ländern bei ca. 132,14 Mio. Stück, was ein Rückgang zum Vorjahr um ca. 0,71 Mio. Stück bedeutet.

Quelle: EUROSTAT, Schweinebestand, lebende Tiere, Monat Dezember, Letztes Update vom 22.7.2025, abgerufen am 30.7.2025 per https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/apro_mt_lspig/default/table?lang=en&category=agr.apro.apro_anip.apro_mt.apro_mt_ls

Schweinebestand lebender Tiere in EU-Ländern/Europa 2024 (in 1.000 Stück)



Quelle: EUROSTAT, Schweinebestand, lebende Tiere, Monat Dezember, Letztes Update vom 22.7.2025, abgerufen am 30.7.2025 per https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/apro_mt_lspig/default/table?lang=en&category=agr.apro.apro_anip.apro_mt.apro_mt_ls

EU-Schweinefleisch-Markt

2024 wurden in den EU-27-Ländern ca. 21,09 Mio. Tonnen Schweinefleisch produziert, was einen Zuwachs zu 2023 von ca. 0,45 Mio. Tonnen bedeutet.

Quelle: EUROSTAT, Viehbestand und Fleisch/Fleischproduktion: Schweine, Online-Datencode: TAG00042 letztes Update vom 1.7.2025. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tag00042/default/table?lang=en&category=t_agr.t_apro.t_apro_mt

Schweinefleisch-Versorgungsbilanz in der EU-27

In der Europäischen Union (EU-27) liegt nach Prognosen der Selbstversorgungsgrad bei ca. 116,1 % (2023: 121,7 %, 2022: 121,1 %). Der Pro-Kopf-Verbrauch (Handelsgewicht in kg=Schlachtkörper ohne Knochen u. Rückenspeck) liegt nach Prognosen für 2024 bei 30,9 kg (2023:30,0 kg, 2022: 31,8 kg).

Quelle: Europäische Union, Daten und Fakten der AMA, Versorgungsbilanz für Schweinefleisch der EU, Stand 10.7.2023 sowie 12.11.2024, https://www.ama.at/media/jafcg3f2/165_versorgungsbilanz_fleisch_eu_18_25.pdf

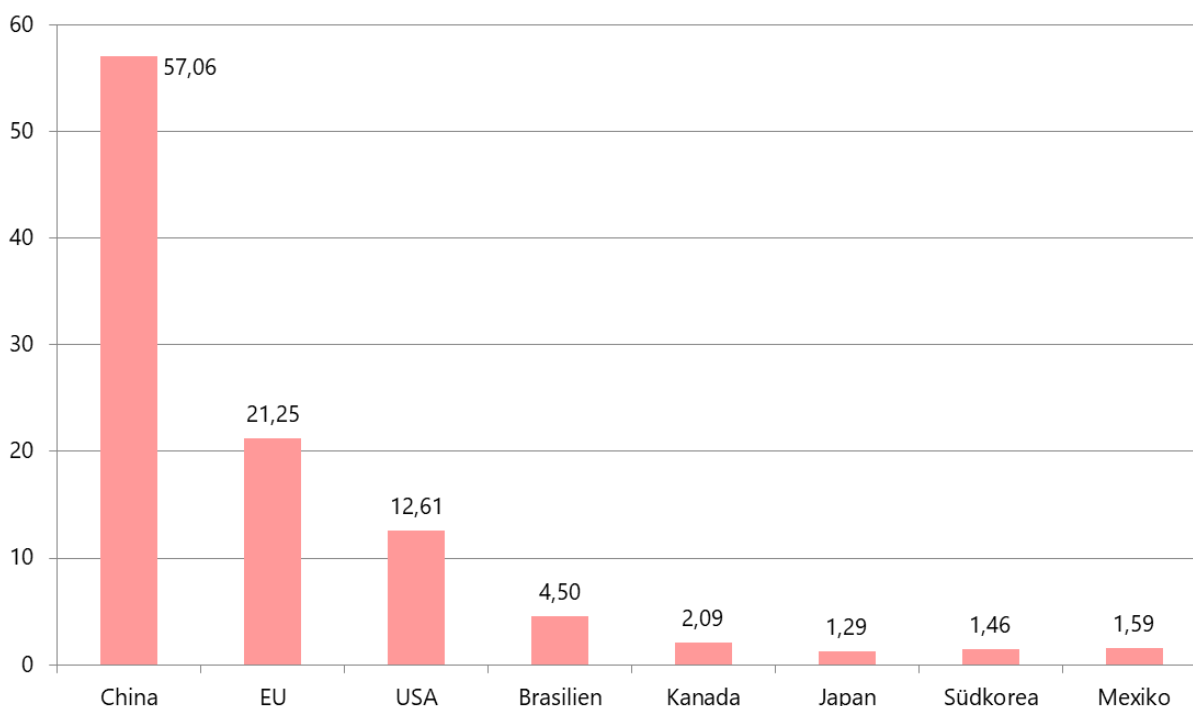
Schweinefleisch-Eigenverbrauch in der EU-27

2024 liegt nach Prognosen der Eigenverbrauch (Schlachtkörpergewicht) bei 17.898.580 Tonnen (2023: 17.929.156 Tonnen, 2022: 18.407.268 Tonnen) an Eigenverbrauch.

Quelle: Europäische Union, Daten und Fakten der AMA, Versorgungsbilanz für Schweinefleisch der EU, Stand 10.7.2023 sowie 12.11.2024, https://www.ama.at/media/jafcg3f2/165_versorgungsbilanz_fleisch_eu_18_25.pdf

Weltweite Schweineproduktion

Weltweite Schweineproduktion ausgewählter Länder 2024/2025 (in Mio. t):



Quelle: www.fas.usda.gov/USDA, Foreign Agricultural Service/Production Pork/Top Producing Countries 2024/2025 - Pork Production, <https://www.fas.usda.gov/data/production/commodity/0113000>, in 1.000 kg, abgefragt am 30.7.2025

Der österreichische Außenhandel – Import/Export von Schweinen und Schweinefleisch

Import aus der EU-27

2024 wurden ca. 536.800 Stück lebenden Schweine und ca. 138.000 Tonnen an Schweinefleisch (ganze od. halbe Tierkörper und Fleisch mit/ohne Knochen) importiert.

Für Österreich war 2024 Deutschland (dahinter weit abgeschlagen die Niederlande) das wichtigste Importland für Schweinefleisch (ganze od. halbe Tierkörper und Fleisch mit/ohne Knochen) mit ca. 110.600 Tonnen.

Quelle: BMLUK, Tierische Produktion 2025, Tabellensammlung, Wien, Stand: 2.9.2025

Export in die EU-27

2024 wurden ca. 30.400 Stück lebenden Schweine und ca. 93.000 Tonnen an Schweinefleisch (ganze od. halbe Tierkörper und Fleisch mit/ohne Knochen) exportiert.

Für Österreich war 2024 Italien das wichtigste Exportland für Schweinefleisch (ganze od. halbe Tierkörper und Fleisch mit/ohne Knochen) mit ca. 42.500 Tonnen.

Quelle: BMLUK, Tierische Produktion 2025, Tabellensammlung, Wien, Stand: 2.9.2025

PROJEKTE

Die Förderung von Bund und Länder im Rahmen des Jahresarbeitsprogramms 2024 ermöglichte eine Mitarbeit an Projekten, die weit über die von den jeweiligen Projekten zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel hinausging.

Nutztierlehrpfad – Weiterentwicklung Schweinelehrpfad in Kooperation mit dem NTÖ

Gemeinsam mit dem NTÖ wurde begonnen, ein Konzept für ein neues Bildungsprodukt (als Weiterentwicklung unseres Schweinelehrpfades) zur Darstellung der gesamten Tierhaltung in Österreich („Nutztierlehrpfad“) zu konzipieren. Ziel ist es, ein Bildungspaket zu entwickeln, das Inhalte über die österreichische Tierhaltung für die 5. – 8. Schulstufe aufbereitet. Seminarbäuerinnen können die Materialien dann verwenden, um die gesamte österr. Nutztierhaltung in Schulklassen darzustellen.

Im Rahmen des Lehrpfades – entwickelt vom ehemaligen Verband Österr. Schweinebauern (VÖS) in Zusammenarbeit mit der AgrarMarkt Austria (AMA) und mit Pädagoginnen, Expertinnen und Experten, zur Unterstützung des Schuleinsatzes der Seminarbäuerinnen und für Kindergärten und Schulen werden unterschiedliche Materialien (Plakate, Rassenkarten-Set, Broschüren, Rätselhefte, Reflektoren etc.) zur Verfügung gestellt. 2024 gab es 57 Schuleinsätze österreichweit mit insgesamt 1.153 TeilnehmerInnen. Daneben werden auch Betriebe, die „Schule am Bauernhof“ anbieten, mit Materialien und Informationen unterstützt. 2024 wurden insgesamt rund 8.490 Stück der verschiedenen Materialien an Seminarbäuerinnen, Kindergartenkinder, Schulkinder, Fachhochschulen, bei Abschluss- oder Hof-Festen, Bezirks- u. Bäuerinnenfesten usw. verteilt.

IBeSt – Innovation für bestehende Aufzucht- und Mastställe für Schweine, zum Wohl von Tier und Mensch

Die Betriebe in OÖ, NÖ, Stmk. u. Kärnten, die sich bereit erklärt haben, am Projekt mitzuarbeiten, haben einen Teil Ihrer Ställe umgebaut, wodurch es 2024 möglich wurde, bestehende und umgebaute Buchten zu vergleichen. Die Kriterien der Umbauten betrafen: Größere Gruppen mit mehr Platz je Tier, Aufteilung der Funktionsbereiche Ausscheidung, Fressen und Ruhen (siehe Bild), Anbieten adäquater Beschäftigungsmaterialien und Bildung von Temperaturzonen z.B. durch eine Stallkühlung.

In Workshops (27.5. und 15. sowie 16.11.2024) erarbeiteten die Bäuerinnen und Bauern Themen wie z.B. Lebens- und Arbeitsqualität am Betrieb oder das Führen eines konstruktiven Dialogs über Tierwohl mit verschiedenen Zielgruppen. Zusätzlich gab es WhatsApp-Gruppen und Online-Stammtische (Vernetzungstreffen), um sich über die persönlichen Erfahrungen, technischen Details und Lösungsvorschläge mit und zwischen den Betrieben auszutauschen.



Grafik © BOKU

IBeSt+ - Evaluierung von österreichischen Schweinemast-ställen mit unterschiedlichen Haltungssystemen hinsichtlich Tierwohl und Ökonomie

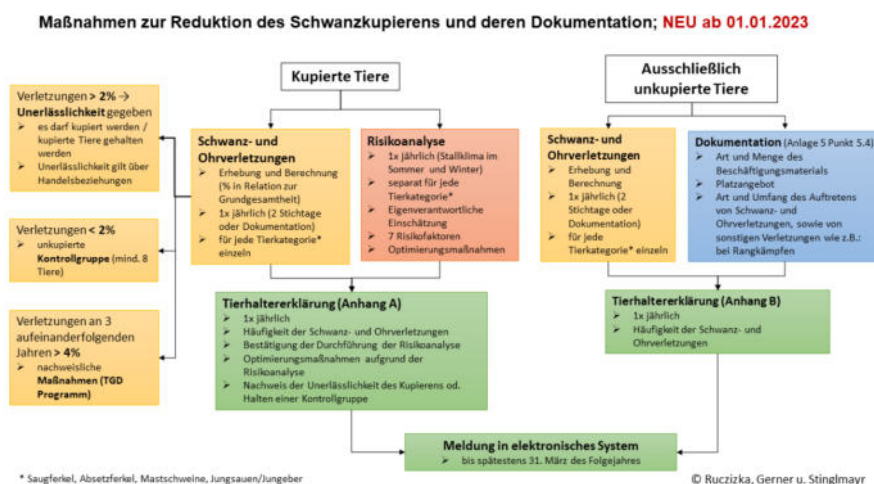
Im Forschungsprojekt IBeSt+ Mastschwein (bis Ende 2026) werden österreichische, konventionelle Schweinemastställe, die nach erhöhten Tierwohlstandards produzieren (z. B. mehr Platz, Einstreu, Zugang zu einem Außenbereich...), mit unterschiedlichen Haltungssystemen hinsichtlich Tierwohl und Ökonomie evaluiert. IBeSt+ Mastschwein ist die Erweiterung vom Projekt IBeSt, in dem mit kostengünstigen Umbauten das Tierwohl in bestehenden, konventionellen Aufzucht- und Mastställen verbessert werden soll. Ziel von IBeSt+ Mastschwein ist es, belastbare Zahlen zu schaffen, die als Grundlage für zukünftige Diskussionen über Schweinehaltung dienen können.



Anhand von Betriebsbesuchen werden die Ausgestaltung der Haltung bzw. Management, Stallklima und die Fütterung erhoben. Die Investitionskosten der verschiedenen Haltungssysteme werden bewertet und laufende Kosten inkl. Arbeitszeit aufgezeichnet. In Interviews mit den Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern werden Motivationen und Hindernisse zum Umstieg auf ein Tierwohl-Haltungssystem sowie auch Erfahrungen mit der Haltung von Mastschweinen mit unkupierten Schwänzen erfragt.

➤ Die Daten der Mastbetriebe beider Projekte IBeSt und IBeSt+ werden gemeinsam ausgewertet.

Projekt Schwanzkupieren – Risikoanalyse



Österreich hat aufgrund des in der EU geltenden Verbots des routinemäßigen Schwanzkupierens den „Aktionsplan zur Reduktion von Schwanzkupieren bei Schweinen“ erarbeitet und mit den „Maßnahmen zur Reduktion des Schwanzkupierens und deren Dokumentation“ in der 1. Tierhaltungsverordnung (1. THVO) verankert. Ziel ist die Erstellung und Überarbeitung der Dokumente

Tierhaltererklärung, Risikoanalysen, sowie einer begleitenden Leitlinie.

Schweinehaltende Betriebe müssen ab 2023 pro LFBIS Nummer jährlich folgende Maßnahmen setzen:

- Erhebung der Verletzungshäufigkeit an Schwänzen und Ohren je Tierkategorie
- Durchführung einer Risikoanalyse je Tierkategorie inkl. einem Stammdatenblatt
- Tierhaltererklärung

Bereits 2022 wurde an der Visualisierung, Fragebogen und Auswertungsmöglichkeit der Risikoanalyse sowie am Konzept der Informationswebsite www.ringelschwanz.at und an der App-Anwendung für das Smartphone (bequemes Ausfüllen des Risikoanalyse-Fragebogens) gearbeitet, im Frühjahr 2023 wurde die Website fertiggestellt und laufend aktualisiert. Am 28.3.2024 fand im LFI/LKÖÖ eine Arbeitsgruppe zum Kupierverzicht (Austausch Erfahrungsberichte, Stauts Quo Analyse, Erarbeitung möglicher weiterer Schritte (AMA-Gütesiegel)) zusammen und im April 2024 wurde von der Schweinehaltung Österreich eine Anleitung für die Risikoanalyse-App fertiggestellt. Am 8. und am 17.10.2024 um jeweils 19:00 Uhr wurde außerdem von der Schweinehaltung Österreich eine kostenlose Onlineveranstaltung zur

richtigen Anwendung der App angeboten, worin Fragen zu Funktionen, Benutzerregistrierung, Filter und zur Auswertung gestellt werden konnten.

„Ackerschweine“: Sicherstellung des Grundwasserschutzes in einer tierwohlfördernden Haltungsform (EIP)

Um die offenen Fragen rundum Nährstoffeintrag, Tierwohl, Tiergesundheit und Biosicherheit bei der „Ackerschweinhaltung“ (derzeit 6 österr. Betriebe, mit tief eingestreuter, eingezäunter und teilweise überdachter Fläche auf dem Acker) klären zu können, wurde 2024 mit der Planung für die Einreichung des von der BOKU geplanten Projektes (10 Projekt-Partner sind beteiligt) begonnen.

Schweinehaltung hilft

Im November und Dezember 2024 gab es für Mitgliedsbetriebe unserer Erzeugergemeinschaften die Möglichkeit, Teilwerte von Schwein/Ferkeln für einen guten Zweck zu spenden. So wurden insgesamt 52.600 Euro gesammelt – abgewickelt über die Schweinehaltung Österreich, wobei die größte Spendensumme in Oberösterreich erreicht wurde. Die Gesamtsumme entspricht ca. 236 Schweinen und ermöglicht das Verteilen von knapp 11.000 1kg-Fleischpaketen an soziale Einrichtungen. Die Verteilung wird im Februar 2025 gemeinsam mit der Caritas Österreich stattfinden.

Datenverbund der Schweinehaltung Österreich

Der laufende Betrieb und etwaige Anpassungen in den bestehenden Softwarelösungen werden im Rahmen des Datenverbundes betreut. Dies umfasst den Sauenplaner, Mastplaner und die GEMA Check App, sowie sämtliche ergänzende Module. Verwendet werden diese von den Mitgliedern der Erzeugergemeinschaften.

ÖFFENTLICHKEITS- UND INFORMATIONSARBEIT/KOMMUNIKATION

Medienarbeit

Anfragen von Radio, Fernsehen, Print-Medien und Social Media werden bei der Schweinehaltung Österreich gebündelt und bearbeitet. Folgende Tätigkeiten werden laufend bearbeitet:

- Presseaussendungen zu aktuellen Themen
- Interviews und Beantwortung – z. B. in „Die Zeit“ No. 8/Österreich, 15.2.2024: „Das gibt tierisch Ärger“ (Projekt Ackerschweine)
- Gesprächspartner in Radio, TV
- Hintergrundgespräche mit Medien
- Proaktive Verbreitung von Themen, z. B. Tierwohlberichte
- Reaktionen auf aktuelle Themen, z. B. VGH-Urteil, Stalleinbrüche, Tiertransporte

Gemeinsam mit dem NTÖ wurde am Projekt StadtLandTier und an der im Frühjahr 2024 neu installierten Website gearbeitet, Details siehe Kommunikationsausschuss auf Seite 18.

Magazin „Rund ums Schwein“ (vormals VÖS-Magazin)

Das Magazin der Schweinehaltung Österreich (vormals VÖS-Magazin) umfasst 36 Seiten mit Interviews, Ausschussberichten, Management, Wissenschaft, Fachartikel und Aktuelles und erscheint 4 x im Jahr. Es erreicht über 17.000 Personen, die direkt (Landwirte mit Schweinehaltung) oder indirekt in der Landwirtschaft (Tierärzte, Interessensgemeinschaften, Verwaltung wie Ministerien, usw.) arbeiten. Ab der Ausgabe 2/2024 wurde ein erfolgreicher Relaunch (verkleinertes Format, mattes Papier) aufgrund der Namensänderung des VÖS zu Schweinehaltung Österreich gemacht, wodurch es noch



moderner und ansprechender wurde. Ab der Ausgabe 4/2024 wird das Magazin auch als e-paper online zur Verfügung gestellt (Issuu Inc.).

Die Fachthemen in der Ausgabe 1/2024 „Rechtlicher Rahmen für Schweinehaltung in Gefahr“ waren z. B. Übergangszeit für Vollspaltenboden aufgehoben, Wenn der Einsatz von Antibiotika mehr schadet als nützt – ein Praxisfall sowie Änderung der Industrieemissions-RL - Auswirkungen auf die Schweinebranche.

In der Ausgabe 2/2024 „Neuer Außenauftritt der Schweinehaltung Österreich“ ging es z. B. um den Anspruch nach Mitgestaltung unserer Branche und die Bedeutung der bäuerlichen Verbände gerecht zu werden, weiters um Optimale Gestaltung von Krankbuchten für Schweine sowie bodennahe Gülle-Ausbringung verpflichtend od. freiwillig?

Die Ausgabe 3/2024 „Export als Stütze des Heimmarkts“ berichtete unter anderem über die möglichen Auswirkungen, sollten ASP-Ausbrüche in Österreich gemeldet werden - mit Auszug der wichtigen Bestimmungen der Schweingesundheitsverordnung; es ging um die Frage: ÖTGD Programm Export – brauchen wir das? Sowie ein Fallbericht zu Mykobakterien bei Mastschweinen – eine unterschätzte Gefahr; außerdem: Ferkelkastration unter Inhalationsnarkose (Aktuelles aus der Tiergesundheit Österreich).

Die Ausgabe 4/2024 „Politik im Umbruch“ stellt die Frage: Neue Regierung – Neue Chance? Es werden Tipps zum Winterfit-Machen des Stalls gegeben, weiteres Thema sind: Der Mensch im IBeSt-Projekt – eine Einladung zur Reflexion, Details, von fermentierten Kräuterextrakten sowie Tierwohl bei Schweinen sowie stark stickstoffreduzierte Fütterung – welche Parameter sind zu beachten?

Pressemeldungen

Folgende Beispiele an Presseaussendungen oder Stellungnahmen (z. B. aiz/APA) als Reaktion auf aktuelle Ereignisse verfasste die Schweinehaltung Österreich bzw. der VÖS bzw. die Österr. Schweinebörse eGen:

- 29.01.2024: Minister Rauch gefährdet heimische Fleischproduktion – Rauch verabsäumt Einbindung der Betroffenen
- 06.02.2024: Korrektur: Tierwohlbericht 2023: Mehr Bio- und Tierwohl-Schweine! Die Schweinebranche setzt auf marktbasierter Weiterentwicklung
- 01.03.2024: Schweinehaltung Österreich: Neuer Außenauftritt für Interessensvertretung
- 21.05.2024: Österr. Bauern fordern Rechtssicherheit (zur vom VfGH gekippten Übergangsfrist zum Verbot unstrukturierter Vollspaltenböden)
- 16.10.2024: Nach Beschluß durch Vorstand und Fachbeirat wurde an die Österr. Lebensmittelaufsichten ein Schreiben zur Sensibilisierung für das Thema Verfütterung unbehandelter Lebensmittelabfälle an Schweine in Hotellerie, Gastronomie und Almwirtschaft und damit die damit zusammenhängende Gefahr eines Seucheneintrags.

Website www.schweine.at

Die neu gestaltete Website (nach Namens- und Logo-Änderung Ende Februar 2024) dient als Anlaufstelle für Interessierte und einem Medienbereich mit Zahlen, Daten, Fakten und Fotos zur freien Verwendung. Das Ziel ist, dass Recherchen über Schweinehaltung zur Website führen und Medien realistische Bilder von österr. Schweinebetrieben verwenden.

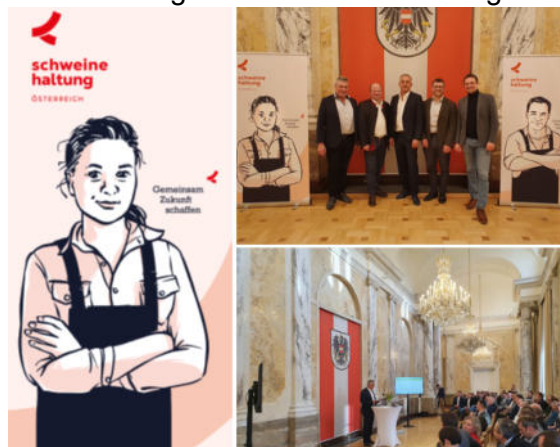
Neben der ständigen Wartung von Marktinformationen, Statistiken und aktuellen Meldungen werden auch die wichtigsten Termine für die Schweineproduktion veröffentlicht.



Foto/Bild: © Schweinehaltung Österreich

Neuer Außenauftritt

„Gemeinsam Zukunft schaffen“. Mit diesem Claim beschloss die Delegiertenversammlung des Verbands Österreichischer Schweinebauern (VÖS) am 29. Februar die Umbenennung des Vereins. Im festlichen Ambiente des Marmorsaals im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft wurde einstimmig für die Umbenennung zu Schweinehaltung Österreich gestimmt. Thomas Reisecker (Obmann Kommunikationsausschuss) und Daniela Köppl (Designerin) präsentierten den vom Kommunikationsausschuss und den Jungen Veredlern mitentwickelten Claim sowie den neuen Namen, die von der Grafikerin Daniela Köppl designten Logos und Icons für Drucksorten und Stempel, Roll-ups und die von einem Grafiker neu gestaltete Website <https://schweine.at>. Weiters wurde die Zukunftsvision 2050 der Jungen Veredler vorgestellt. Im Anschluss wurden an alle Anwesenden und Medienvertreter die mit neuem Logo versehene Häferl, Kugelschreiber und A5-Schreibblock in einer roten Logo-Baumwoll-Tasche verteilt.



Foto/Bild oben: © Schweinehaltung Österreich

MITARBEIT, KOOPERATIONEN UND UNTERSTÜTZUNGEN

Der GF nimmt an Planungsmeetings zur Wintertagung des Ökosozialen Forums (z. B. Schweinefachtag in OÖ am 31.1.2024), Arbeitsgruppen wie die TGÖ-AG Schwein, sowie an Verbände-Jour Fixen von „Wirtschaften am Land“ teil.

Außerdem nahm er am EPP(European Pig Producers)-Kongress in Nantes (Frankreich) vom 29. – 31.5.2024 sowie an der INTERPIG in Seinajoki (Finnland) vom 16. – 22.6.2024 teil.

Zudem war er bei der IMPA in Malmö (Dänemark) von 17. – 19.3.2024 und in Malaga (Spanien) von 13. - 15.10.2024, dem Austauschtreffen mit hochrangigen Vertretern der europäischen Fleischwirtschaft und Landwirtschaft teil.

Auf der EuroTier 2024 in Hannover (D) pflegte der GF am 14. u. 15.11.2024 wichtige Kontakte.

Weiters wurde mitgearbeitet an der Fokusgruppe für Vision 2028+ am 4.3.2024 in LKOÖ, Linz zu „Ausrichtung und Weiterentwicklung der agrarischen Qualitätsproduktion und am „Runden Tisch zur Prävention Tierleid“ am 9.10.2024.

Zwei Verbandsmitarbeiterinnen nahmen außerdem am 26.9.2024 an der 31. Freilandtagung des Freiland Verbands zum Thema „Lösungsorientierte Haltung v. Rindern, Schweinen, Hühnern“ teil.

Am 7.11.2024 fand das Austauschtreffen des Vorstands der Schweinehaltung Österreich mit der Ringgemeinschaft Bayern in Kremsmünster statt. Rund 20 Gäste aus Bayern hielten und lauschen



Foto: © Schweinehaltung Österreich

den Vorträgen und Berichten aus Verbänden und Ministerien beider Ländern. Themen waren auch: Aus VÖS wurde Schweinehaltung Österreich, Projekt Heimatversprechen, Gesetzl. Rahmenbedingungen, Markt- u. Strukturentwicklungen sowie die ASP-Bedrohung.

Die Schweinehaltung Österreich nimmt als Interessensvertretung die spezifischen Belange der Schweineproduktion in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich wahr:

- Viehwirtschaftlicher Ausschuss der Landwirtschaftskammer Österreich
- Arbeitsgemeinschaft Fleischproduktion und Fleischvermarktung
- AMA-Fachgremien

In Zusammenarbeit und als Vertretung der LKÖ werden die Interessen Österreichs

- im COPA-Ausschuss Schweinefleisch sowie
- im beratenden Ausschuss tierische Produkte, Gruppe Schweinefleisch, in der EU vertreten.
- Weiters werden auch die Sitzungen der Expertengruppe für die Schweinemarktprognose der EU

wahrgenommen.

Neben der offiziellen Vertretung bei den oben genannten EU-Gremien gab es bei zahlreichen internationalen Kontakten wertvolle Erfahrungs- und Informationsaustausch, welcher für die österreichischen Schweineerzeuger von besonderer Bedeutung ist. Es gab regelmäßige Austauschmeetings mit VertreterInnen der internationalen Schweinewirtschaft oder Teilnahme an Arbeitsgruppen der Copa-Cogeca.

2024 trafen sich Expertinnen und Experten aus aller Welt zum Austausch von Fachwissen und betriebswirtschaftlichen Auswertungen zur Schweineproduktion im Rahmen der Plattform **InterPig** im finnischen Seinäjoki (17. – 20.6.2024). Die Schweinehaltung Österreich, die Österr. Schweinebörse eGen. und die LK NÖ durften Österreich vertreten und erhielten spannende Einblicke in die finnische und globale Schweineproduktion.



Vision 2028+

Das BML hat die „VISION 2028+/Zukunftsbild für Österreichs Landwirtschaft und den ländlichen Raum Gemeinsam Zukunft gestalten. Ideen säen – Vielfalt und Erfolg ernten!“ initiiert und der Abschlussbericht (https://www.bmluk.gv.at/dam/jcr:4ad27a3b-2963-4bc6-ba28-b9d581c87ec9/VISION%202028_Brosch%C3%BCre_barrierefrei.pdf) dient als Leitfaden, mit dem Ziel auch weiterhin eine leistungs- und wettbewerbsfähige Landwirtschaft sowie attraktive ländliche Räume zu gestalten. Ziel dabei war es, ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogene Maßnahmen zu identifizieren und zu entwickeln, so der Bundesminister. Die

Schweinehaltung Österreich durfte das Handlungsfeld „Ausrichtung und Weiterentwicklung der agrarischen Qualitätsproduktion“ mitgestalten.

Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich - NTÖ

Die Mitglieder des 2016 gegründeten NTÖ sind:

- Rinderzucht Austria
- Arbeitsgemeinschaft Rind eGen (ARGE Rind)
- Schweinehaltung Österreich (ehem. VÖS)
- Geflügelwirtschaft Österreich (ehem. ZAG)
- Österreichischer Bundesverband der Schafe und Ziegen (ÖBSZ)
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP)

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Aus- und Weiterbildungsprojekte der einzelnen Tierarten zu zentralisieren, um ein umfassendes Bildungsangebot für die einzelnen LandwirtInnen anbieten zu können. Weiters wird die Öffentlichkeitsarbeit zu übergreifenden Fachthemen gemeinsam abgestimmt und durchgeführt. Ziel ist es, die Interessen der Tierhalter aller Tierarten in der Öffentlichkeit gemeinsam zu vertreten und agrarpolitische Themen koordiniert zu bearbeiten. Zahlen, Daten und Fakten der Mitglieder sowie das Leitbild und die Aktivitäten des NTÖ sind auf der Homepage www.nutztier.at abrufbar.

European Pig Producers (EPP)

Die Schweinehaltung Österreich ist Mitglied im Europäischen Verband der Schweineproduzenten „The European Pig Producers e.V.“ (EPP), gegründet 1990 in Herning, Dänemark. Der diesjährige Kongress fand am 29. – 31.5.2024 unter dem Titel „How to engage the consumer?“ im französischen Nantes mit Teilnahme unseres GF Klaffenböck statt. Der GF liefert auch regelmäßig Daten der österr. Schweineproduktion für die Übersicht der National Branches Austria.



Austrian Agricultural Cluster (ACC)

Die Schweinehaltung Österreich ist Mitglied im Austrian Agricultural Cluster, der 1999 gegründet wurde um gemeinsame Exportaktivitäten für die agrar- und lebensmittelverarbeitende Industrie sowie für erneuerbare Energien-Firmen zu unterstützen. Es werden auch Markterkundungen in Osteuropa für den tierischen Export durchgeführt. Besonderer Schwerpunkt wird dabei auf Rumänien, verstärkt aber auch auf Serbien und Bulgarien gelegt. Die Schweinehaltung Österreich erwartet sich durch die Mitgliedschaft im AAC vor allem zusätzliche Absatzmöglichkeiten für Zuchtschweine in Osteuropa.



Donau Soja

Im Januar 2012 wurde der Verein Donau Soja gegründet. Donau Soja steht für gentechnikfreies, herkunftsgesichertes Qualitätssoja aus der Donauregion – als Beitrag zur europäischen Eiweißversorgung. Basis für das Projekt sind die Förderung und Forcierung des regionalen Soja-Anbaus nach klar definierten Qualitätskriterien, sowie die dafür notwendige Ausweitung der Infrastruktur. Im Vordergrund stehen dabei:



- Förderung des gentechnikfreien Sojaanbaus und der Verarbeitung in der Donauregion für Österreich und Europa – unter dem Markenzeichen „Donau Soja“;
- Aufbau von verlässlichen Liefer- und Wertschöpfungsketten durch die Mitgliedsunternehmen, als Beitrag zur europäischen Eiweißversorgung;
- Führung eines geförderten Züchtungs-, Forschungs- und Kontrollprogramms für gentechnikfreies Soja-Saatgut und Soja-Pflanzenschutzkonzepte für den Donaoraum

Die Schweinehaltung Österreich hat schon früh die strategische Bedeutung dieses Projektes erkannt und ist seit einigen Jahren Mitglied im Verein Donau Soja.

VF-Verein der Freunde und Förderer der Schweinemedizin

Der Verein ist seit 2005 uneigennützig tätig und ist in der Schweinemedizin die Verknüpfung zwischen Praktikern, Industrie und Veterinärmedizinischer Universität (<http://www.schweinemedizin.at/>).



Die Schweinehaltung Österreich erhält durch die Mitgliedschaft beim Verein die Möglichkeit zum Informationsaustausch in Hinblick auf die Schweinegesundheit, die auch im Magazin „Rund ums Schwein“ (vormals VÖS-Magazin) Verbreitung finden kann. Regelmäßig finden Themenabende zu wichtigen Schweine-Gesundheitsfragen mit Vorträgen und Diskussionsmöglichkeit sowie eine Frühjahrstagung „Von Praktikern für Praktiker“ statt. Webinare z. B. zum Thema ASP und ÖTT-Tagungen werden außerdem angeboten.

ORGANISATIONEN UND VERBÄNDE

Schweinehaltung Österreich

Obmann: Ing. Franz Rauscher
Geschäftsführer: DI Michael Klaffenböck

Dresdner Straße 89/B 18 /Bauteil B1
(5. Stock), 1200 Wien
Tel.: 0664 788 200 13
e-mail: office@schweine.at

Erzeugergemeinschaft Gutstreitdorf eGen

Obmann: Ing. Franz Rauscher
Geschäftsführer: DI Werner Habermann

Unter den Linden 1, 2004 Streitdorf
Tel: 02269/ 2501 (Fax: DW 43)
e-mail: office@gutstreitdorf.at

Burgenländische Schweinezucht- und Ferkelvermarktungs GmbH

Obmann: Andreas Leidl
Geschäftsführer: Ing. Wolfgang Pleier

Am Anger 3, 7372 Draßmarkt
Tel: 02617/ 2217
e-mail: bsf-vermarktung.aon.at

Pig Austria GmbH (Tochterfirma von Schweinezucht Österreich eGen)

mit 2 Außenstellen der LK in Kärnten und in Tirol
Obmann: Georg Gstötenbauer
Geschäftsführer: Dr. Peter Knapp

Waldstraße 4, 4641 Steinhaus/Wels
Tel: 07242 / 27884
e-mail: office@pig.at

Vorarlberger Schweinezuchtverband

Obmann: Jürgen Hagspiel
Geschäftsführer: Franz Fechtig

Jahnstraße 20, 6900 Bregenz
Tel: 0664/3355969
e-mail: franz.fechtig@aon.at

VLV - Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten OÖ

Obmann: Markus Brandmayr
Geschäftsführer: Johannes Gangl

Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Tel: 0732/922 922
e-mail: johannes.gangl@schweineboerse.at

VLV Ferkelring

Geschäftsführer: DI Johann Stinglmayr
Fachgruppenobmann: Franz Schmidhuber

Rennbahnstraße 15, 4600 Wels
Tel: 050/6902-4880
e-mail: johann.stinglmayr@lk-ooe.at

Styriabrid GmbH

Geschäftsführer: DI Raimund Tschiggerl
Obmann: Josef Gregor Kaiser

Schulstrasse 14, 8423 St. Veit am Vogau
Tel: 03453/40600-11, Tel.: 0664/81 55 543
e-mail: tschiggerl@styriabrid.at

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AMA	Agrar Markt Austria
ct	Euro Cent
Du	Duroc
Pit	Pietrain
Edel	Edelschwein
EU	Europäische Union
EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Union
IMF	Intramuskulärer Fettgehalt
LR	Landrasse
MFA	Muskelfleischanteil
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
Pit	Pietrain
t	Tonnen
USDA	United States Department of Agriculture
VLV	Verband landwirtschaftlicher Veredelungsproduzenten
ha	Hektar

QUELLEN UND LINKS

siehe auch Quellenangabe direkt unter Text oder Grafik sowie folgende Quellen:

- AMA.** <https://www.ama.at/Marktinformationen/Vieh-und-Fleisch/Aussenhandel>,
https://amainfo.at/fileadmin/user_upload/Fotos_Dateien/amainfo/Presse/Marktinformationen/Au%C3%9Fenhandel/Agrarischer_Au%C3%9Fenhandel_Fl_eisch.pdf
- AMA.** https://www.ama.at/getattachment/c9170514-b892-46ff-9e27-f2fd74e0d9b9/220_schlachtgew_2005-2016.pdf
- AMA.** <https://www.ama.at/marktinformationen/vieh-und-fleisch/preise>
- Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI).** Tierische Produktion - Schweine <http://agraroekonomik.at/index.php?id=338&K=0&D=o> (abgerufen am 31.7. u. 1.8.2019) sowie Tabelle Produktionswert der Landwirtschaft nach BL 2019 (abgerufen am 17.09.2020)
- Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI).** Daten und Fakten, Grüner Bericht 2019 und 2020, Tabellenteil, http://www.awi.bmnt.gv.at/index.php?id=gruenerbericht0&no_cache=1 (abgerufen am 15.11.2019 sowie am 17.09.2020).
- EUROSTAT.** Anzahl der Schweine 2020, letzte Aktualisierung 09.07.2021, abgefragt, 19.7.2021.
<https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tag00018/default/table?lang=de>
- EUROSTAT** Produktion von Schweinefleisch in Tonnen in der EU,
<https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tag00042/default/table?lang=de>, letzte Aktualisierung 09.07.2021, abgefragt, 19.7.2021.
- GRÜNER BERICHT 2018** (BMNT), Redaktionsschluss 20.07.2018.
- GRÜNER BERICHT 2019** (BMNT), Redaktionsschluss 19.07.2019.
- GRÜNER BERICHT 2020** (BMLRT), Redaktionsschluss 20.07.2020.
- GRÜNER BERICHT 2021** (BMLRT), veröffentlicht am 08.09.2021.
- GRÜNER BERICHT 2022** (BMLR), 63. Auflage, Wien 2022.
- STATISTIK AUSTRIA.** Statistiken/Wirtschaft/Land- u. Forstwirtschaft, Agrarstruktur, Flächen, Erträge.
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/agrarstruktur/flaechen_ertraege/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Statistiken/Wirtschaft/Land- u. Forstwirtschaft, Viehbestand, tierische Erzeugung.
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Statistiken/Wirtschaft/Land- und Forstwirtschaft.
http://www.statistik.at/web_de/services/stat_uebersichten/land_und_forstwirtschaft/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Agrarstrukturerhebung 2016, 2018 Stichprobe. Wien.
- STATISTIK AUSTRIA.** Allgemeine Viehzählung. 1. Dezember 2017, 2018 und 2019-erstellt am 14.02.2020.
- STATISTIK AUSTRIA.** Allgemeine Viehzählung. 1. Dezember 2020
- STATISTIK AUSTRIA.** Viehhaltung 2010 bis 2020
- STATISTIK AUSTRIA.** Schweinebestand nach Bundesländer 2020, STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung. Erstellt am 15.02.2021.
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/viehbestand/034247.html
und http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/viehbestand/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Landwirtschaftliche Gesamtrechnung für Österreich 2020 (Stand Juli 2021)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/gesamtrechnung/landwirtschaftliche_gesamtrechnung/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Untersuchte Schlachtungen, jährlich, 2020
- STATISTIK AUSTRIA.** Taugliche Schlachtungen 2020
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/land_und_forstwirtschaft/viehbestand_tierische_erzeugung/schlachtungen/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Versorgungsbilanzen für Fleisch nach Arten, für tierische Produkte, 2019 u. 2020.
- STATISTIK AUSTRIA.** Versorgungsbilanzen. Erstellt am 31.08.2021. - Bemerkungen: Die Bruttoeigenerzeugung umfasst sämtliche im Inland erzeugten Tiere, unabhängig von der Schlachtung im In- oder Ausland. Sie errechnet sich aus den Inlandsschlachtungen (gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen) abzüglich der eingeführten und zuzüglich der ausgeführten Schlacht-, Nutz- und Zuchttiere. Die Position Innereien enthält auch genießbare Schlachtnebenprodukte.
- STATISTIK AUSTRIA.** Statistik der Landwirtschaft 2017. Wien 2018.
http://www.statistik.at/web_de/services/publikationen/8/index.html
- STATISTIK AUSTRIA.** Lebend- & Schlachtgewichte – Jahresergebnis 2019 (Schnellbericht, Erscheinung 05/2020).
- STATISTIK AUSTRIA.** Schlachtstatistik (Untersuchte Schlachtungen, Lebend- u. Schlachtgewichte), 2019.
- STATISTIK AUSTRIA.** Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) 2018, Österreichische Ergebnisse 2019 (erstellt am 21.2.2020) sowie 2. Vorschätzung im Jänner 2020.
- STATISTIK AUSTRIA.** Einkommensentstehungskonto aus Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR); Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnung Subventionen und Gütersteuern. Erstellt am 10.02.2020.
- STATISTIK AUSTRIA.** siehe auch <https://www.statistik.at/statistiken/land-und-forstwirtschaft/land-und-forstwirtschaftliche-oekonomie-und-preise/landwirtschaftliche-gesamtrechnung/landwirtschaftliche-gesamtrechnung-auf-nationaler-ebene>
- United States Department of Agriculture (USDA).** Livestock and Poultry: World Markets and Trade vom April 2020 (abgerufen am 06.07.2020).
https://apps.fas.usda.gov/psdonline/circulars/livestock_poultry.pdf

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Recherche ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung oder dem Fehlen von Informationen aus diesem Dokument.

Personalstand

- Obmann: Seit 21.6.2023 Ing. Franz Rauscher
- Geschäftsführung: Seit 29.06.2020 DI Michael Klaffenböck
- Sekretariat: Karin Greilinger seit 1. August 2017 teilzeitbeschäftigt bis 28. Febr. 2018 mit 25 WStd., seit 01.03.2018 mit 30 WStd. beschäftigt.
- Verbandsmitarbeiterin: Ab 1.8.2022 DI Dr. Verena Größbacher mit 38,5 WStd. beschäftigt, Austritt per 15.11.2025
- Verbandsmitarbeiterin: Ab 3.10.2022 DI Dr. Bakk.tech. Elisabeth Scherz mit 20 WStd., ab 1.6.2025 mit 25 WStd. beschäftigt
- Verbandsmitarbeiter: Seit 12.5.2025 Jonas Dierneder, BSc. mit 20 WStd. beschäftigt
- Projektmanagerin: Ab 3.11.2025 Sigrun Verena Rosa Prenner MSc beschäftigt mit 38,5 WStd.



Ing. Franz Rauscher
Obmann



DI Michael Klaffenböck
Geschäftsführer

Impressum

Schweinehaltung Österreich

Dresdner Straße 89/B 18, (Bauteil B 1), 5. Stock, 1200 Wien

e-mail: office@schweine.at, Tel.: 0664 788 200 13

Homepage: www.schweine.at

UID-Nr.: ATU56934937 / DVR: 0956015 / ZVR: 414658906